

Die ganze Welt der Arbeit.

Geschäftsbericht 2025





Soennecken – zwischen Tradition und Visionen

Die Soennecken eG ist die führende Handelskooperation für Büro, Homeoffice und Bildung im deutschsprachigen Raum. 1875 legte der Erfinder Friedrich Soennecken den Grundstein für das heute genossenschaftlich organisierte Unternehmen mit mehr als 470 Mitarbeitenden und rund 460 angeschlossenen Mitgliedsunternehmen. Über zwei Logistikzentren erhalten die Händler Zugriff auf rund 40.000 Markenartikel sowie die Exklusivmarke Soennecken.

Zur Unternehmensgruppe zählen die Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG mit Fokus auf IT-Systemhäuser und Managed Services, der Berliner Kita- und Schulausstatter Erstling GmbH, die Marke wir sind raum® für moderne Raumkonzepte und Arbeitswelten sowie die Ortloff GmbH mit einem Storekonzept für Bürobedarf, Schreibkultur und Geschenkartikel. Damit bietet die Soennecken-Gruppe ganzheitliche Lösungen für die Gestaltung moderner Arbeits- und Lernwelten – von der Ausstattung über Technologie bis hin zu innovativen Bürokonzepten.

Der Gesamtabrechnungsumsatz der Unternehmensgruppe Soennecken betrug im Jahr 2025 rund 748 Mio. € netto.

Inhalt

- 02 Bericht des Vorstands**
- 06 Bericht des Aufsichtsrats**
- 10 Lagebericht Konzern und eG**
- 32 Konzernabschluss**
- 40 Anhang Konzern und eG**
- 58 Bestätigungsvermerk**
- 64 Jahresabschluss eG**

Bericht des Vorstands 2025



Vorstand: Stefan Salzer (Vorsitzender) & Georg Mersmann

*Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,*

Soennecken blickt auf ein außergewöhnlich herausforderndes Jahr 2025 zurück, das in unserem wirtschaftlichen Ergebnis deutliche Spuren hinterlassen hat: Erstmals seit 2019 müssen wir im Ergebnis vor Steuern einen Verlust ausweisen.

Die Ursachen hierfür sind vielfältig. In Summe glich das Jahr 2025 einem „Sturm“, der durch zwei Strömungen angefacht wurde: Zum einen standen wir einem externen Umfeld gegenüber, das von großer Volatilität und ausbleibendem Wachstum geprägt war. Zum anderen haben interne Großprojekte und strukturelle Anpassungen unsere operative Leistungsfähigkeit zeitweise spürbar beansprucht.

Das politische und wirtschaftliche Umfeld

Die Rahmenbedingungen für unser Geschäft waren im vergangenen Jahr denkbar schwierig. Die angespannte geopolitische Lage mit ihren internationalen Konflikten und wirtschaftlichen Unsicherheiten hatte deutliche Auswirkungen auf den Markt. Auch national fehlte der Rückenwind. Die makroökonomischen Bedingungen in Deutschland waren durch Wahlkampf und Regierungsbildung sowie Unklarheiten und Verzögerungen bei wichtigen Gesetzesvorhaben wie dem Digitalpakt geprägt. Die traditionelle Industrie verzeichnete kaum Wachstum. Das zeigte sich im ganzjährig auf niedrigem Niveau stagnierenden Ifo Geschäftsklimaindex (ca. 88 Punkte¹) ebenso wie in den rückläufigen Umsätzen des Verarbeitenden Gewerbes (–1,3%²).

Hinzu kommt ein struktureller Wandel, der unser Kerngeschäft direkt trifft: Der Abbau von Büroarbeitsplätzen schreitet voran. Prominente Beispiele großer DAX-Konzerne haben im vergangenen Jahr verdeutlicht, dass der Bedarf in den Bürotürmen nachhaltig sinkt. Dies führte zu einem anspruchsvollen Marktumfeld in unseren traditionellen Kernsegmenten. Die Branche für Papier, Bürobedarf und Schreibwaren (PBS) ist rückläufig und der Bereich Büroeinrichtung schrumpfte um rund 10%³. Auch das Geschäft mit unseren Mitgliedern stand unter Druck; im Schnitt sanken die Umsätze je Mitglied um 10%.

Interne Entwicklungen und Hürden

Neben den externen Faktoren haben interne Großprojekte und Sondereffekte das operative Geschäft beeinflusst. Die Nachwirkungen der Personalanpassungen zum Ende des Jahres 2024 wirkten sich vorübergehend auf die Stabilität unserer Prozesse aus. In einzelnen Bereichen wurden Kapazitäten reduziert, bevor sich neue Abläufe vollständig eingespielt hatten.

Ein Kraftakt war die Einführung unseres neuen ERP-Systems zur Jahresmitte 2025. Dieses Projekt hat interne Kräfte gebündelt und den Fokus stark nach innen gelenkt. Die Umstellung brachte neue Arbeitsweisen mit sich. Wir machen keinen Hehl daraus, dass es dabei zu Anlaufschwierigkeiten und einzelnen Fehlern kam, die sowohl

Quellen:

¹ Ifo Institut, Geschäftsklimaindex 2025, verfügbar unter:

www.ifo.de/fakten/2025-12-17/ifo-geschaeftsklimaindex-gesunken-dezember-2025

² Statistisches Bundesamt (Destatis), Auftragseingang und Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe 2025 vs. 2024, verfügbar unter: www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2026/02/PD26_041_421.html

³ Industrieverband Büro und Arbeitswelt (IBA), Inlandsgeschäft 2025 vs. 2024, verfügbar unter:

www.iba.online/newsroom/presse/deutliches-minus-aber-mit-optimismus-ins-orgatec-jahr-2026/

uns als auch Sie, unsere Mitglieder, belastet haben. Das Projekt war jedoch alternativlos. Das Risiko, dass unsere alte ERP-Software nicht mehr lauffähig sein würde, hatte sich zu einer ernsthaften unternehmerischen Gefahr entwickelt – insbesondere vor dem Hintergrund, dass ein früherer Einführungsversuch im Jahr 2019 ohne Ergebnis abgebrochen werden musste.

Zusätzlich brachte die Aufnahme des neuen Mitglieds Kaut-Bullinger operative Herausforderungen mit sich. Das erfreuliche, zugleich sehr hohe Auftragsvolumen dieses Neukunden – es macht 10% unseres gesamten Großhandelsumsatzes aus – führte zeitweise zu einer starken Auslastung und Schwankungen in unseren Kernprozessen. Zusätzliche Belastungen entstanden aus der Abwicklung des Kaffeemeister-Geschäfts sowie bei der Erstling GmbH. Deren großer Anteil am Ausschreibungsgeschäft war besonders vom vorläufigen Stillstand des Bundeshaushalts betroffen. Nicht zuletzt führte der Wechsel im Vorstandsvorsitz sowie in der Leitung von LogServe im zweiten Halbjahr vorübergehend zu Verzögerungen in Entscheidungsprozessen und zu einmaligen Aufwendungen für Personalberatung und Restrukturierung.

Positive Entwicklungen und Erfolge

Trotz des negativen Gesamtergebnisses gibt es positive Entwicklungen, die unterstreichen, dass Soennecken im Kern widerstandsfähig ist und strategisch den richtigen Kurs verfolgt.

Ungeachtet gegenläufiger Markteffekte blieb der Gesamtumsatz 2025 nahezu stabil gegenüber dem Vorjahr. Dies bestätigt unseren strategischen Fokus auf die Akquisition neuer Großkunden und den Ausbau wachstumsstarker Geschäftsfelder. Insgesamt konnte Soennecken durch die Gewinnung neuer Kunden ein Volumen von rund 34 Mio. € realisieren und damit der rückläufigen Entwicklung im Bestandsgeschäft entgegenwirken.

Zudem haben wir einen wesentlichen Meilenstein erreicht: Das neue ERP-System wurde im Juni 2025 termingerecht und im vorgesehenen Budgetrahmen in Betrieb genommen. Trotz kleinerer Anlaufschwierigkeiten läuft das System inzwischen stabil und bildet das Rückgrat für weitere Effizienzgewinne.

Erfreulich entwickelte sich unser IT-Systemhausverbund Nordanex. Den Rückenwind im Software- und Servicemarkt, ausgelöst durch die Umstellung auf neuere Windows-Versionen, konnten wir für ein Wachstum von 26% nutzen. Auch wenn das Ergebnis teilweise durch diesen Sondereffekt geprägt war, unterstreicht dies den Wert unseres Portfolioansatzes. Auch die „wir sind raum“-Gruppe konnte ihre Marktrelevanz durch die Gewinnung neuer Partner signifikant stärken.

Ausblick und Strategie

Die Umfeldfaktoren zeigen auch zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Signale einer kurzfristigen Entspannung. Umso mehr liegt es an uns, in diesem anspruchsvollen Markt konsequent an unserem eigenen Erfolg zu arbeiten. Der zum Jahreswechsel 2025/2026 vollzogene Führungswechsel setzt dabei ein klares Zeichen: Wir stellen unsere Genossenschaft so auf, dass sie künftigen „Stürmen“ souverän standhält.

Anfang Februar haben wir als Vorstand ein umfassendes strategisches Review aller Aktivitäten der Genossenschaft angestoßen. Wir werden unser Marktumfeld, unsere

Durch die **Umstellung auf neuere Windows-Versionen** konnten wir ein Wachstum von

26%

im **Software- und Servicemarkt** erzielen.

aktuellen Aktivitäten – von der Zentralregulierung über den Großhandel bis hin zu den Tochtergesellschaften – sowie mögliche Wachstumsfelder kritisch durchleuchten. Ziel ist ein schlüssiger Mittelfristplan, der unsere operative und kommerzielle Leistungsfähigkeit konsequent an den Bedürfnissen unserer Mitglieder ausrichtet. Einen ersten Zwischenstand werden wir auf der Generalversammlung im Mai vorstellen und gemeinsam diskutieren.

Dank und Würdigung

Fundament all dieser Arbeit ist das „Wir“ mit unseren Mitgliedern. Sie sind die wirtschaftliche Basis unserer Genossenschaft. Ohne Ihre Umsätze und Ihr Engagement kann die Genossenschaft nicht funktionieren. Unser besonderer Dank gilt Ihnen, die Sie sich täglich den Herausforderungen des Marktes stellen – teilweise trotz der zusätzlichen Belastungen, die durch den Umbau in unserer Zentralorganisation entstanden sind.

Unsere Belegschaft hat im turbulenten Jahr 2025 Enormes geleistet. Vor allem die Belastungen aus der ERP-Einführung und die Volatilität im operativen Geschäft haben dem gesamten Team viel abverlangt. Für ihren Fleiß, ihre Einsatzbereitschaft und ihre Professionalität danken wir allen Mitarbeitenden sehr herzlich.

Unser Dank gilt auch dem Aufsichtsrat der Soennecken eG. Er hat mit kritischer Distanz und konstruktivem Rat dazu beigetragen, die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. Insbesondere der Personalausschuss hat im Zuge des Vorstandsübergangs eine für unsere Genossenschaft wegweisende Entscheidung mit großer Sorgfalt vorbereitet und getroffen.

Zuletzt erlauben wir uns als Vorstand zwei persönliche Botschaften.

Ein besonderer Dank gilt Dr. Benedikt Erdmann, der die Genossenschaft nahezu 30 Jahre umsichtig und vorausschauend geführt hat. Viele seiner strategischen Entscheidungen haben Soennecken erfolgreich und wettbewerbsfähig im Markt positioniert.

Als neu formiertes Führungsduo stellen wir uns mit voller Verantwortung und großem Engagement in den Dienst der Soennecken eG. In den vergangenen Wochen haben wir einen lösungs- und ergebnisorientierten Arbeitsmodus etabliert und die Grundlagen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit gelegt. Die gemeinsame Verantwortung nehmen wir mit Respekt vor den Aufgaben, zugleich aber mit Entschlossenheit und Tatkraft an.

Herzliche Grüße



Stefan Salzer



Georg Mersmann

Report des Aufsichtsrats 2025



Aufsichtsrat (v. l. n. r.): Eckhard Schwarzer, Carla Gundlach (stellv. Vorsitzende), André Nösse, Birgit Holzmann, Florian Leipold (Vorsitzender), Markus Steinkamp

*Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,*

vor einem Jahr konnten wir Ihnen berichten, dass die Soennecken eG trotz rückläufiger Marktvolumina und eines schwierigen Marktumfelds ihre Ziele erreicht hat. Auf der Generalversammlung in Bonn präsentierten Vorstand und Aufsichtsrat positive Zahlen. Damals blickten wir optimistisch auf den Regierungswechsel und hofften auf eine Entspannung des wirtschaftlichen Umfelds. Diese blieb aus, stattdessen musste sich die Soennecken eG 2025 weiter wachsenden geopolitischen Unsicherheiten und einer schwachen konjunkturellen Entwicklung stellen. Der fortschreitende Rückgang klassischer Büroarbeitsplätze, das schrumpfende PBS-Kernsegment, der Nachfragerückgang im Bereich Büromöbel und die rückläufigen Druckvolumina beeinflussten das Geschäft unserer Mitglieder und damit das unserer Genossenschaft. Hinzu kamen interne Sondereffekte aus Großprojekten wie der Umstellung des ERP-Systems und der Aufnahme eines neuen Großkunden. Insgesamt resultierte daraus, dass – erstmals seit mehreren Jahren – ein Verlust im Geschäftsjahr 2025 nicht verhindert werden konnte.

Trotz dieser Belastungen wurden auch positive Impulse gesetzt: Der Aufsichtsrat wertet die Einführung des neuen ERP-Systems als Erfolg. Es wurde im Juni live geschaltet und stabilisiert sich zunehmend; im IT-Systemhausumfeld verzeichnete die Nordanex-Kooperation spürbare Belebung; zudem stärkt die Erweiterung unseres Partnernetzwerks die strategische Ausrichtung der Genossenschaft. Diese Entwicklungen unterstreichen die Resilienz und Widerstandskraft der Organisation. Im Jahr 2025 wurden entscheidende Weichen für die Zukunft gestellt.

Bonuszahlung für 2025

Die Mitglieder der Soennecken eG erhalten – vorbehaltlich der Feststellung des Jahresabschlusses und der Zustimmung der Generalversammlung – für das Geschäftsjahr 2025 eine Bonusausschüttung in Höhe von insgesamt **7.377.305,50 €**.

Somit beträgt die Gesamtaus-schüttung **1,7 %** des Abrechnungsumsatzes im Vertragslieferantengeschäft. Eine Warenrückvergütung wird nicht gewährt, da diese satzungsgemäß nur bei einem Gewinn der Genossenschaft zulässig ist.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Die Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand war auch 2025 von Vertrauen, offener Diskussion und gemeinsamem Gestaltungswillen geprägt. Der Vorstand reagierte auf die außergewöhnlichen Herausforderungen mit dem Setzen klarer Prioritäten und leitete zum Jahreswechsel ein umfassendes Review ein, um operative Exzellenz, Kundenorientierung und nachhaltige Profitabilität wieder stärker in den Fokus zu rücken. Der Aufsichtsrat unterstützt diesen Kurs und wird die Umsetzung eng begleiten.

Überwachungs- und Beratungstätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr seine gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben umfassend wahrgenommen. Dazu gehörten regelmäßige Sitzungen, die kontinuierliche Überwachung der Geschäftsführung sowie die beratende Begleitung wesentlicher Projekte. Im Fokus standen insbesondere die Einführung des im Sommer produktiv gesetzten ERP-Systems, die Sicherstellung der operativen Leistungsfähigkeit nach personellen Anpassungen sowie die Begleitung des Vorstandswechsels im zweiten Halbjahr.

Vorstandswechsel

Der Personalausschuss hat die Neubesetzung des Vorstandsvorsitzes im Jahr 2025 mit größtmöglicher Sorgfalt vorbereitet und den Übergang eng begleitet. Damit wurde eine für die Genossenschaft zentrale Personalentscheidung umsichtig und verantwortungsvoll getroffen. Zum Jahreswechsel 2025/2026 übergab Dr. Benedikt Erdmann den Vorstandsvorsitz der Soennecken eG an Stefan Salzer. Der Aufsichtsrat dankt Dr. Erdmann ausdrücklich für seine Verdienste um die Genossenschaft und begrüßt die neue Führung.

Der Aufsichtsrat würdigt die Lebensleistung von Dr. Erdmann, der die Genossenschaft über fast drei Jahrzehnte mit ruhiger Hand und Weitsicht geprägt und geführt hat. Zahlreiche von ihm verantwortete Weichenstellungen haben Soennecken nachhaltig gestärkt und im Wettbewerbsumfeld zukunftsfähig positioniert. Für dieses außergewöhnliche Engagement sprechen wir ihm unseren aufrichtigen Dank und Respekt aus.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Dem gesamten Team der Soennecken eG gilt unser ausdrücklicher Dank. Das Geschäftsjahr stellte die Mitarbeitenden vor erhebliche Herausforderungen – von der Einführung des ERP-Systems über die Volatilität im operativen Tagesgeschäft bis hin zu Mehraufwänden in der Kundenbetreuung. Mit Professionalität, großem Engagement und ausgeprägtem Teamgeist haben sie maßgeblich dazu beigetragen, die Leistungsfähigkeit der Organisation zu sichern.

Ausblick

Das Marktumfeld gibt weiterhin wenig Rückenwind. Umso wichtiger ist es, die eingeleiteten Maßnahmen stringent fortzuführen: die Stabilisierung der Prozesse nach Einführung des ERP-Systems, die weitere Digitalisierung der Zusammenarbeit mit den Mitgliedern, die Fokussierung auf margen- und wachstumsstärkere Segmente sowie die konsequente Umsetzung des strategischen Reviews mit klar definierten Prioritäten und Meilensteinen. Der Aufsichtsrat wird diesen Prozess weiterhin kritisch-konstruktiv begleiten.

Aufsichtsratswahlen

In der bevorstehenden Generalversammlung stellen sich André Nösse und Birgit Holzmann zur Wiederwahl in den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat begrüßt dies und empfiehlt der Generalversammlung ihre Wiederwahl.

Bis dahin verbleiben wir
mit freundlichen Grüßen


Florian Leipold


Carla Gundlach

Vorschlag des Aufsichtsrats zur Deckung des Jahresfehlbetrages

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Jahresfehlbetrag durch Heranziehung der anderen Ergebnisrücklagen wie folgt zu decken (§45 Nr. 1 der Satzung):

Jahresfehlbetrag Soennecken eG
1.149.863,74 €

Entnahme aus den anderen
Ergebnisrücklagen:
-1.149.863,74 €

Bilanzgewinn Soennecken eG
0,0 €

Lagebericht Konzern und eG

- 12 Zusammengefasster Lagebericht für das
Geschäftsjahr 2025 der Soennecken eG
und des Konzerns der Soennecken eG
- 16 Überblick über den Geschäftsverlauf
im Einzelabschluss und im Konzern
- 19 Ertragslage
- 22 Finanzlage, Finanzmanagement
- 22 Vermögenslage
- 23 Mitarbeiter
- 24 Chancen & Risikobericht
- 30 Prognosebericht

Auf einen Blick

		2025	2024	2023
Konzernabschluss				
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern	in T€	5.076	9.869	9.890
Ausschüttung aus Bonusmodell (in Summe und Prozent)	in T€	7.328	8.244	8.536
	in %	1,72	1,82	1,88
davon Standard-Bonus	in T€	5.288	6.046	6.398
	in %	1,24	1,34	1,41
davon Top-Bonus	in T€	2.040	1.962	2.138
	in %	0,48	0,43	0,47
Genossenschaftliche Warenrückvergütung	in T€	0	0	0
	in %	-	-	-
Steuern vom E+E	in T€	1	161	582
Ergebnis nach Ausschüttung und Steuern (Jahresüberschuss)	in T€	-2.253	1.464	774
Abrechnungsumsatz				
Umsatz Vertragslieferanten und Warengeschäft gesamt (netto)	in T€	748.183	752.119	743.832
davon Abrechnungsumsatz VL (netto)	in T€	427.160	454.380	455.778
davon Abrechnungsumsatz Nordanex (netto)	in T€	116.122	92.283	96.436
davon Umsatz LogServe inkl. Logistikzuschläge (netto)	in T€	184.336	181.320	187.033
davon Umsatz Erstling (netto)	in T€	16.010	19.595	0
davon Umsatz Ortloff (netto)	in T€	4.555	4.541	4.586
Bilanz				
Bilanzsumme	in T€	106.563	105.895	100.018
Eigenkapital	in T€	40.648	42.443	40.918
Eigenkapitalquote	in %	38,1	40,1	40,9
Mitglieder				
Anzahl Mitglieder am 31.12. des Geschäftsjahres	Anzahl	451	464	482
Forderung aus L+L und Zentralregulierung per 31.12.	in T€	26.923	26.219	24.054
Wirtschaftliche Belastung aus Forderungsrisiken per 31.12.	in Mio. €	0,32	0,56	0,26
Debitorenlaufzeiten (jährlicher Durchschnitt)	in Tagen	17,7	19,1	20,3
Lieferanten				
Anzahl Vertragslieferanten per 31.12.	Anzahl	659	661	685
Verbindlichkeiten aus L+L und Zentralregulierung	in T€	23.681	23.390	19.734
Kreditorenlaufzeiten (jährlicher Durchschnitt)	in Tagen	20,6	21,0	22,1
Mitarbeiter				
Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	Anzahl	468	478	483
Finanzen				
Banklinien per 31.12.	in T€	28.500	28.500	25.000
Cashflow p. a.	in T€	-4.244	1.678	5.503

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 der Soennecken eG und des Konzerns der Soennecken eG

Grundlagen des Konzerns

Arbeit leben: Seit 1875 steht Soennecken für Innovation und Problemlösungskompetenz bei Produkten und Dienstleistungen rund ums Büro und Homeoffice. Unsere leistungsorientierte genossenschaftliche Gemeinschaft setzt sich für mittelständische Werte wie Solidität und Verlässlichkeit ein. Unser Kernziel ist es, Arbeit lebenswerter zu gestalten – sei es im Büro, zuhause oder unterwegs. Denn: Arbeit lebenswerter zu machen, war schon die Idee unseres Gründers Friedrich Soennecken. Diese Idee verfolgen wir als genossenschaftlich organisiertes Unternehmen mit unseren rund 800 angeschlossenen Handelsunternehmen kontinuierlich weiter. Genau wie einst Friedrich Soennecken beschäftigen wir uns intensiv mit aktuellen Trends und der zukünftigen Gestaltung von Arbeitswelten. Wir entwickeln bereits heute anpassungsfähige Arbeitskonzepte und Raumlösungen für morgen, die alle sich wandelnden Anforderungen auf diesem Weg berücksichtigen. Darüber hinaus bieten wir als Soennecken gemeinsam mit unseren Mitgliedern alles, was Unternehmen für den täglichen Betrieb einer lebenswerten Arbeitswelt brauchen: die passende Einrichtung, maßgeschneiderte IT-Lösungen sowie alle nötigen Verbrauchsmaterialien. Das geht nur dank unserer deutschlandweit modernsten Logistikzentren der Branche. Sie stellen sicher, dass unsere Händler Zugriff auf mehr als 25.000 Markenartikel und unsere Exklusivmarke Soennecken haben. Aktuell beschäftigen wir an unseren Standorten Overath, Melsdorf, Berlin, Köln und Essen rund 466 Mitarbeitende – und machen gemeinsam Arbeit lebenswerter für alle. Der Gesamtabrechnungsumsatz¹ der Unternehmensgruppe betrug im Jahr 2025 rund 748 Mio. € (netto).

Wirtschaftsbericht

Überblick über den Geschäftsverlauf im Konzern

Das Geschäftsjahr der Soennecken eG im Jahr 2025 war von den nachfolgenden wesentlichen Entwicklungen gekennzeichnet:

Über den gesamten Jahresverlauf verfestigte sich die anhaltende Wachstumsschwäche der deutschen Wirtschaft. Dies und die weiter fortschreitende Digitalisierung führten bei vielen Soennecken-Mitgliedern unmittelbar, und damit mittelbar bei der Soennecken selbst, zu gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Umsätzen. Die bei der Erstellung unserer Planung im September 2024 getroffenen Annahmen haben sich im Laufe des Jahres zunehmend als unrealistisch erwiesen und mussten daher wiederholt korrigiert werden.

Dem veränderten wirtschaftlichen Ausblick hat Soennecken in gewohnter Weise in regelmäßigen Prognosen Rechnung getragen und gegensteuernde Maßnahmen eingeleitet.

Trotz rückläufiger Umsätze konnten wir ertragsseitig ein leichtes Wachstum verzeichnen. Demgegenüber standen auf der Kostenseite jedoch deutliche Steigerungen, die insbesondere unseren Lagerbetrieb betrafen. Weitere Kostensteigerungen ergaben sich durch die Investitionen in die beiden großen IT-Projekte (ERP und Shop), die in 2025 sukzessive in Betrieb gingen und dementsprechend die Abschreibungen erhöhten.

Das insgesamt abgewickelte Umsatzvolumen stellt, neben dem Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern und der Eigenkapitalquote, einen wichtigen finanziellen Leistungsindikator dar. Der Gesamtabrechnungsumsatz belief sich für das Geschäftsjahr 2025 auf 748 Mio. € und lag mit -0,5% unter dem Vorjahr. Damit erreichen wir genau unsere im Herbst 2024 für das Geschäftsjahr 2025 aufgestellte Umsatzplanung, was aber nur durch die Akquise eines großen Mitglieds im Bereich des Lagergeschäftes der LogServe ermöglicht wurde, die in der Planung nicht enthalten war. Ohne diese Umsätze hätten wir in unserem Stammgeschäft im Konzern einen Umsatzrückgang von rd. 3,1% verzeichnen müssen.

¹ Beinhaltet den Abrechnungsumsatz und den Warenumsatz

Für das Zentralregulierungsgeschäft ergaben sich die folgende Umsatzabweichungen im Vergleich zum Vorjahr über alle Geschäftsbereiche: Im Bereich der Papeterie (-3,6%), im Bürobedarf (-9,5%), der Büroeinrichtung (+3,2%), der Bürotechnik (-10,7%) sowie bei unserem Tochterunternehmen Nordanex (+25,8%). Der Umsatz unserer Tochter Ortloff hat sich nach 4,5 Mio. € in 2024 mit 4,6 Mio. € in diesem Jahr trotz der Krise des Einzelhandels stabilisiert und liegt damit sogar leicht über unserer Planung. Vor allem vor dem Hintergrund der rückläufigen Passantenzahl an unserem Standort in Köln werten wir dies als sehr positiv.

Die Erlöse² aus dem Lagergeschäft der LogServe haben sich im Jahr 2025 leicht positiv entwickelt. So stieg der Umsatz nach rd. 181,3 Mio. € im Jahr 2024 um 1,7% auf nunmehr 184,3 Mio. €. Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen auf die erfolgreiche Akquise eines großen Mitgliedes zum Jahresende 2024 zurückzuführen, das 2025 seine gesamten Bürobedarfumsätze über unsere Logistik im Rahmen des Pick&Pack-Modells abgewickelt hat. Ohne diese neuen Umsätze hätten wir einen deutlichen Umsatzrückgang zum Vorjahr verzeichnen müssen.

Die Entwicklung des Gesamtabrechnungsumsatzes der letzten fünf Jahre zeigt nachfolgende Tabelle:

Umsatz 2021 – 2025 in T€ (netto)	2021	2022	2023	2024	2025
Abrechnungsumsatz VL	399.494	458.015	455.778	454.380	427.160
Abrechnungsumsatz Nordanex	84.765	96.235	96.436	92.283	116.122
Umsatz LogServe	182.529	197.925	187.033	181.320	184.336
Erstling	0	0	0	19.595	16.010
Ortloff	3.457	4.345	4.586	4.541	4.555
Umsatz Gesamt	670.246	756.520	743.832	752.119	748.183

(Rundungsdifferenzen können sich aufgrund von Nachkommata ergeben.)

Das Gesamtergebnis der Soennecken eG vor Ausschüttung und Steuern liegt für das Geschäftsjahr 2025 bei 6.097 T€ (Vorjahr 10.087 T€) bzw. das des Konzerns bei 5.076 T€ (Vorjahr 9.869 T€). Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang des Ergebnisses sowohl bei der Soennecken eG als auch im Konzern, wobei die Ausschüttung im Konzern um rund 916 T€ zurückgegangen ist. Neben dem sinkenden Umsatz wirkt hier die Veränderung des Ausschüttungsmodells für 2025, das eine Absenkung der Boni zu Gunsten einer Warenrückvergütung vorsieht. Diese kommt aufgrund des Jahresfehlbetrages nicht zur Ausschüttung. Der Unterschied im Ergebnis zwischen Konzern und Einzelabschluss ist im Wesentlichen auf den Jahresfehlbetrag unserer Tochtergesellschaft Erstling GmbH zurückzuführen.

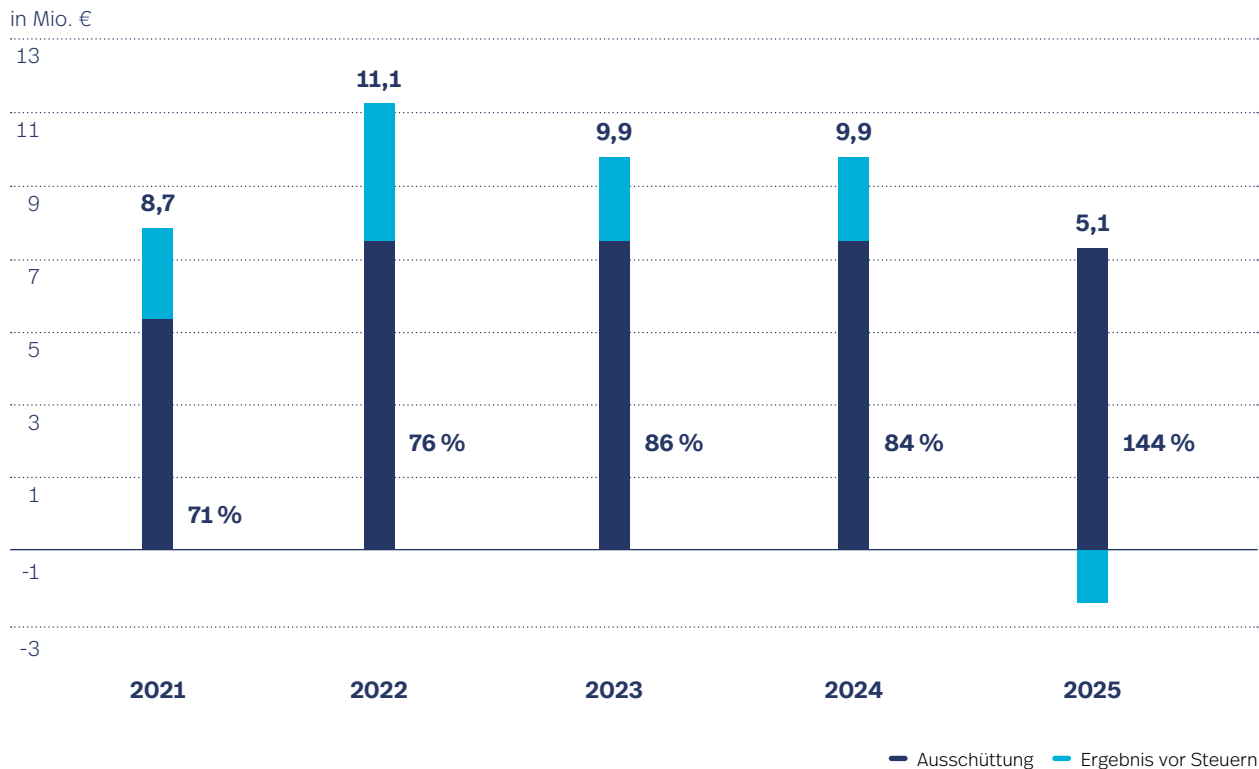
Die Ergebnisse vor Steuern aus Einkommen und Ertrag liegen bei -2.252 T€ im Konzern bzw. -1.280 T€ in der Soennecken eG und der Jahresüberschuss bei -2.253 T€ im Konzern bzw. -1.150 T€ in der Soennecken eG.

Wir werden die für das Geschäftsjahr 2025 zugesagte Ausschüttung in voller Höhe leisten und die Ausschüttungsquote mit 1,7% nahezu auf dem Niveau des Vorjahres halten können (Vorjahr 1,8%). Insgesamt schütten wir für das Geschäftsjahr 2025 im Konzern Boni in Höhe von 7,3 Mio. € (Vorjahr 8,2 Mio. €) aus.

Der Fehlbetrag der Soennecken eG wird im Geschäftsjahr durch die Entnahme aus den anderen Ergebnismittelrücklagen gedeckt.

²Warenwirtschaftlicher Umsatz

Ausschüttungs- und Ergebnisentwicklung



Auch im Geschäftsjahr 2025 haben wir in die Zukunft des Unternehmens investiert; dies sowohl im Bereich des reinen Ersatzes wie auch im Bereich fortgesetzter Erweiterungs- und Erneuerungsprojekte.

Während in der Logistik Investitionen nach den kapazitätserhöhenden Investitionen im Vorjahr im Wesentlichen den Ersatz von Anlagen zur Sicherung der bestehenden Ausstattung betrafen, standen im Bereich IT Investitionen in unser ERP-System und in die Shop-Systeme im Vordergrund.

Beide Projekte, die Erneuerung unseres zentralen ERP-Systems wie unseres Mitglieder-Webshops, konnten wir im Berichtsjahr erfolgreich abschließen. Nach der komplexen Umstellung verfügen wir nun über moderne, updatefähige und leistungsfähige Systeme und IT-Strukturen.

Des Weiteren haben wir die Konkretisierung und Umsetzung der in 2024 entwickelten Strategie 2028, insbesondere die Fokussierung auf Sortimente, die unserem Purpose „Wir machen Arbeit lebenswerter“ entsprechen, sich aber nicht digitalisieren lassen, fortgesetzt; ein Ansatz, der den Risiken aus der fortschreitenden Digitalisierung des klassischen Büros Rechnung trägt.

Der Wandel der Arbeitswelt ist auch im Jahr 2025 weiter vorangeschritten. Mit der Verpflichtung von Unternehmen, ab dem 01.01.2025 digitale Rechnungen zu akzeptieren, und der in den Folgejahren entstehenden Verpflichtung zum vollständigen Wechsel auf die sogenannte „E-Rechnung“ wurde und wird die Digitalisierung des Büros noch einmal beschleunigt. Wir sehen uns aufgrund unserer bestehenden und geplanten Aktivitäten darauf gut vorbereitet. Die weitsichtige Strategiearbeit zahlt sich nun aus. Diesen gesamtheitlichen Ansatz haben wir im Rahmen der Strategiearbeit unter dem Purpose „Wir machen Arbeit lebenswerter“ zusammengefasst. Ziel ist es, die Soennecken eG als die Organisation zu positionieren, die sich um die Gestaltung des Arbeitsplatzes im Büro und zu Hause kümmert, um diesen durch Ausstattung, Technik und Raumkonzepte lebenswerter zu machen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaftsleistung hat sich nach den negativen Wachstumsraten der Jahre 2023 und 2024 im Jahr 2025 stabilisiert. Bei einem merklichen Anstieg der privaten und öffentlichen Konsumausgaben betrug das preisbereinigte BIP-Wachstum im Gesamtjahr 2025 0,2%. Die Inflationsrate bewegte sich mit 2,2% im Jahr 2025 nahe dem Zielwert der Europäischen Zentralbank.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich angesichts der wirtschaftlichen Schwäche zuletzt in einer ungünstigeren Verfassung. Einer steigenden Arbeitslosigkeit stand eine stagnierende Beschäftigung gegenüber, die allerdings durch sehr unterschiedliche Entwicklungen in einzelnen Branchen geprägt war: Der deutliche Beschäftigungsabbau in den produzierenden Wirtschaftszweigen wurde von einer steigenden Erwerbstätigkeit in den Dienstleistungen, insbesondere bei öffentlichen Dienstleistern, Erziehung und Gesundheit, ausgeglichen.

Mit einem Gesamtumsatz von 12,4 Mrd. € im Jahr 2025 bleibt der Markt für PBS-Artikel ein bedeutendes Geschäftsfeld. Im Vergleich zu 2024 entspricht dies einem leichten Rückgang von 0,8%.

Die Umsatzentwicklung innerhalb der PBS-Sortimente zeigt allerdings ein differenziertes Bild: Während Verbrauchsmaterial und EDV-Zubehör um 3,9% zulegen konnten und nun 0,5 Mrd. € erreichen, mussten Schreibgeräte und Büroplatz-Zubehör leichte Einbußen von 2,2% hinnehmen und liegen bei 1,3 Mrd. €. Besonders spürbar war der Rückgang bei Bürokommunikations- und Spezialpapier, das um 4,1% auf 5,6 Mrd. € sank. Dem-gegenüber konnten Briefumschläge, Geschäftsbücher sowie Ordnungs- und Archivierungslösungen um 4,3% auf 3,6 Mrd. € zulegen, während Kalender sowie Ansicht- und Grußkarten mit einer stabilen Entwicklung von +0,2% bei 1,3 Mrd. € kaum Veränderung zeigten.

Insgesamt verdeutlichen die Zahlen, dass einzelne Segmente trotz leichter Rückgänge im Gesamtumsatz stabile Umsatzpfeiler für den Fachhandel bleiben.

Das Schulsegment, traditionell ein wirtschaftlich bedeutsamer Bereich des PBS-Marktes, zeigt sich weiterhin robust: Für 2025 prognostiziert der HDE einen Umsatz von rund 725 Mio. €, was einem Anstieg von 3,3% gegenüber 2024 (702 Mio. €) entspricht. Trotz leicht rückläufiger Einschulungszahlen bleibt der Schulstart ein starker Impulsgeber für den Fachhandel.

Die ITK-Marktzahlen (Informations- und Kommunikationstechnik) zeigen für 2025 ein Wachstum von 3,9%. Insbesondere profitierte hier der Bereich Informationstechnik mit einem Plus von 5,2%. Dabei wiesen IT-Hard- und Software Wachstumsraten von 3,8% bzw. 9,5% aus, während die IT-Services um 2,7% anstiegen.

Die anhaltende Investitionszurückhaltung und eine insgesamt fragile gesamtwirtschaftliche Lage haben 2025 deutliche Spuren in der Büromöbelindustrie hinterlassen. Nach aktuellen Erhebungen des Industrieverband Büro und Arbeitswelt erzielte die Branche im vergangenen Jahr einen Gesamtumsatz von rund 2,2 Mrd. € und lag damit 8,8% unter dem Vorjahreswert. Ungeachtet der aktuellen Lage investieren zahlreiche Hersteller weiter in zirkuläre Konzepte, digitale Services und Beratungsleistungen entlang des gesamten Projektzyklus, um ihr Portfolio zu schärfen und neue Märkte zu erschließen.

Die PBS-Branche steht weiterhin vor strukturellen Herausforderungen: Digitalisierung, Kaufzurückhaltung und Inflationsdruck wirken spürbar auf die Nachfrage. Gleichzeitig eröffnen neue Arbeits- und Lernformen, die zunehmende Bedeutung von Nachhaltigkeit und die Innovationskraft der Industrie Chancen für das Wachstum einzelner Segmente.

Überblick über den Geschäftsverlauf im Einzelabschluss und im Konzern

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weist konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 244.667 T€ (Vorjahr 246.360 T€) aus. Diese verteilen sich wie folgt:

Umsatz im Konzern in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Vertragslieferantengeschäft	23.984	28.118	28.694	28.250	26.972
Warenumsätze	186.883	204.174	194.336	207.966	207.636
Übrige Umsatzerlöse	8.342	8.520	9.098	10.144	10.059
Umsatz Gesamt	219.209	240.812	232.128	246.360	244.667

(Rundungsdifferenzen können sich aufgrund von Nachkommata ergeben.)

In der Soennecken eG belaufen sich die Umsatzerlöse auf 222.079 T€ (Vorjahr 220.211 T€). Diese verteilen sich wie folgt:

Umsatz Soennecken eG in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Vertragslieferantengeschäft	22.974	27.125	27.690	27.233	25.788
Warenumsätze	183.510	199.953	189.851	183.941	187.303
Übrige Umsatzerlöse	7.594	7.887	8.393	9.037	8.989
Umsatz Gesamt	214.077	234.965	225.934	220.211	222.079

(Rundungsdifferenzen können sich aufgrund von Nachkommata ergeben.)

Vertragslieferanten-/Delkrederegeschäft

Die Umsätze aus dem Delkrederegeschäft im Konzern liegen mit 27,0 Mio. € um 1,3 Mio. € unter dem Vorjahr (Vorjahr 28,3 Mio. €). Der diesen (handelsrechtlichen) Umsatzerlösen zu Grunde liegende Abrechnungsumsatz der Soennecken eG im Vertragslieferantengeschäft belief sich auf 427,2 Mio. € (Vorjahr 454,4 Mio. €); das entspricht einem Rückgang um -6,0%.

Die rückläufige Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahr wird im Wesentlichen durch die bereits beschriebene gesamtwirtschaftliche Lage sowie die fortschreitende Digitalisierung getrieben.

Mit Blick auf die einzelnen Erlösgruppen, entwickelte sich der Bereich Büroeinrichtung mit einer Steigerung von 3,2% sowohl positiv zum Vorjahr, als auch besser als der Gesamtmarkt. Das Wachstum resultiert insbesondere aus erfolgreicher Akquise, hier konnten wir sowohl neue Mitglieder und neue Lieferanten gewinnen als auch von Konsolidierungseffekten aufgrund von Übernahmen profitieren. Ohne diese Erfolge hätten wir einen Umsatzrückgang von 5% bis 10% verzeichnen müssen. Die Umsätze im Bereich der Papeterie gingen gegenüber dem Vorjahr mit -3,6% zurück. Diese Entwicklung ist auf eine Kombination aus neuen Mitgliedern und positiven Lieferantenentwicklungen sowie gegenläufig auf Standortschließungen und Bestandsreduzierungen im Schulranzen-Segment zurückzuführen. Die Umsätze im Bereich Bürobedarf zeigen sich zum Vorjahr mit -9,5% deutlich rückläufig – wir werten dies angesichts des Marktumfelds jedoch als solide. Neben konjunkturellen Effekten wirken hier verstärkt die Digitalisierungserfolge der Corona-Jahre, was sich als struktureller und dauerhafter Effekt darstellt. Im Bereich Bürotechnik wirkten im Geschäftsjahr mehrere belastende Entwicklungen zusammen, die für den Umsatzrückgang von -10,7% verant-

wortlich waren. Zum einen zeigt sich hier bei den Kunden eine deutliche Investitionszurückhaltung, bestehende Verträge werden zwar verlängert – jedoch ohne Geräte austausch. Zum anderen führt die fortschreitende Digitalisierung weiterhin zu rückläufigen Druckvolumina. Daneben haben wir einen großen Lieferanten in der Zentralregulierung verloren, der etwa die Hälfte des Rückgangs verursacht.

Der Abrechnungsumsatz der Nordanex belief sich auf 116,1 Mio. € und zeigt mit 25,8% ein deutliches Wachstum zum Vorjahreswert in Höhe von 92,3 Mio. €. Etwa die Hälfte der Entwicklung ist auf umfangreiche Hardwareerneuerungen im Client- und Serverumfeld zurückzuführen, die durch Windows 10/11- und Windows Server-Migrationen ausgelöst wurden. Insofern handelt es sich in Teilen um einen technikgetriebenen Einmaleffekt. Ein nachhaltiges Wachstum verzeichnen wir hingegen in den Bereichen Cloud und Managed IT-Services sowie Rechenzentrumsdienstleistungen. Mit dieser Entwicklung liegen wir nach wie vor über dem Markttrend, was die starke Zusammenarbeit unserer Systemhäuser sowie die hohe Wettbewerbsfähigkeit der Nordanex Angebote widerspiegelt

Abrechnungsumsatz VL in T€	2022	2023	2024	2025	Abw. VJ absolut	Abw. VJ in %
Papeterie	80.025	79.396	70.812	68.276	-2.536	-3,6%
Bürobedarf	185.347	180.031	179.224	162.207	-17.016	-9,5%
Büroeinrichtung	86.796	93.507	102.022	105.276	3.254	3,2%
Bürotechnik	105.846	102.844	102.322	91.400	-10.922	-10,7%
Soennecken eG Gesamt	458.015	455.778	454.380	427.160	-27.220	-6,0%
Nordanex	96.235	96.436	92.283	116.122	23.839	25,8%
Soennecken-Konzern Gesamt	554.250	552.214	546.663	543.282	-3.381	-0,6%

(Rundungsdifferenzen können sich aufgrund von Nachkommata ergeben.)

Auf den Abrechnungsumsatz im Vertragslieferantengeschäft der Soennecken eG bzw. im Soennecken-Konzern haben wir – neben der Weitergabe der Lieferantenskonti an die Mitglieder in Höhe von 11.053 T€ im Konzern – eine Gesamtausschüttung in Höhe von 7.377 T€ bei der Soennecken eG bzw. 7.328 T€ im Konzern geleistet. Dies entspricht einem Anteil von 1,7% (Vorjahr 1,8%) auf die Summe der bonusfähigen Abrechnungsumsätze mit Vertragslieferanten.

Die LogServe zeigt einen handelsrechtlichen Warenumsatz vor Boni und Skonti im Konzern, der im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 Mio. € bzw. 1,7% auf 184,3 Mio. € gestiegen ist. Die Umsatzsteigerung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass wir Ende 2024 ein großes Mitglied gewinnen konnten, welches 2025 seine gesamten Bürobedarfsumsätze über unsere Logistik im Rahmen des Pick&Pack-Modells abgewickelt hat. Die Umsätze in unserem Stammgeschäft zeigten sich hingegen vor allem konjunkturell bedingt rückläufig.

Unsere Tochtergesellschaft Erstling GmbH weist Warenumsätze in Höhe von 16,0 Mio. € aus und verliert im Vergleich zum Vorjahr rd. 18,3% Umsatz. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Vorjahresumsätze nur das Rumpfgeschäftsjahr April-Dezember beinhalten. Die Entwicklung im vergleichbaren Gesamtjahreszeitraum über 12 Monate stellt sich mit einem Minus von rd. 30,5% nochmals deutlich schlechter dar. Der Umsatzrückgang ist neben der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung vor allem auf die verspätete Verabschiedung des Digitalpaktes 2.0 zurückzuführen, was zu fehlender Investitionsbereitschaft des Bildungssektors führte.

Bei der Ortloff GmbH zeigt sich mit 4,6 Mio. € ein stabiler Umsatz im Vergleich zum Vorjahr. Dies werten wir in Anbetracht der allgemeinen Kaufzurückhaltung im Einzelhandel als positive Entwicklung.

Warenumsatz Konzern in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Umsatz PBS & S+T	169.577	185.048	174.485	168.494	168.434
Logistikzuschläge	10.443	10.135	9.937	10.058	11.274
Weitergabe Fracht & Verp. Pick & Pack	2.509	2.742	2.611	2.768	4.628
Umsatz vor Boni/Skonti	182.529	197.925	187.033	181.320	184.336
Marketing Erlöse	6.423	9.052	9.211	8.785	9.604
Sonstige Erlöse	0	0	0	0	0
Ausschüttung & Boni	-3.456	-4.653	-4.119	-4.468	-5.768
Skontoaufwand	-2.069	-2.495	-2.373	-1.805	-1.100
Warenumsatz LogServe	183.426	199.830	189.751	183.831	187.071
Warenumsatz Ortloff	3.457	4.345	4.586	4.541	4.555
Warenumsatz Erstling	0	0	0	19.595	16.010
Warenumsatz Konzern Gesamt	186.883	204.174	194.336	207.966	207.636

(Rundungsdifferenzen können sich aufgrund von Nachkommata ergeben.)

Übrige Umsatzerlöse

Die übrigen Umsatzerlöse im Soennecken-Konzern sind gegenüber dem Vorjahr um 85 T€ auf 10.059 T€ gesunken. Sie entfallen im Wesentlichen auf Ausgleichsumlagen, Monatsbeiträge, Erträge aus Beratungsleistungen, Erträge aus Dienstleistungen und Kostenumlagen sowie auf E-Commerce-Erlöse. Sie enthalten im Vergleich zum Einzelabschluss zusätzlich Erträge aus Dienstleistungen der Nordanex in Höhe von 1.219 T€ (Vorjahr 1.028 T€) sowie der Erstling GmbH in Höhe von 266 T€ (Vorjahr 363 T€). Die übrigen Umsatzerlöse im Einzelabschluss der Soennecken eG sind gegenüber dem Vorjahr um 48 T€ auf 8.989 T€ gesunken.

Die Entwicklung der Ausschüttung im Einzelnen

Die Ausschüttung nach dem Soennecken-Ausschüttungsmodell beläuft sich im Konzern auf 7.328 T€. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Jahre 2021 bis 2025 im Konzern:

Entwicklung Ausschüttung Konzern	2021	2022	2023	2024	2025
Ausschüttung Vertragslieferanten	6.212	7.212	8.536	8.244	7.328
in % vom Umsatz	1,6%	1,6%	1,9%	1,8%	1,7%
Ausschüttung gesamt	6.212	7.128	8.536	8.244	7.328
in % vom Umsatz	1,6%	1,6%	1,9%	1,8%	1,7%
Genossenschaftliche Warenrückvergütung	0	1.254	0	0	0
in % vom Umsatz	-	0,2%	-	-	-
Summe Ausschüttung + Warenrückvergütung	6.212	8.382	8.536	8.244	7.328

Die Entwicklung der Ausschüttung der Soennecken eG weicht nur unwesentlich von der des Konzerns ab.

Ertragslage

Werte in T€	Konzern 2024	Konzern 2025	eG 2024	eG 2025
Umsatzerlöse	246.360	244.667	220.211	220.079
Materialaufwand / Skontoaufwand	171.359	169.648	151.484	152.873
gewährte Ausschüttung	8.244	7.328	8.289	7.377
Rohertrag	66.757	67.691	60.438	61.829
Sonstige betriebliche Erträge	532	329	467	257
Rohergebnis	67.289	68.020	60.905	62.086
Personalaufwand inkl. Zeitarbeit	31.906	32.933	28.811	29.305
Planmäßige Afa auf Anlagevermögen	5.047	5.763	4.488	5.047
Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.474	30.836	25.539	28.669
Finanzergebnis	-456	-474	225	31
Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	2.406	-1.986	2.291	-904
Ergebnis aus Forderungsbewertung	-323	-65	-310	-64
Erträge und Aufwendungen von außergew. Bedeutung / periodenfremd	-458	-201	-183	-312
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-161	-1	-121	131
Jahresüberschuss	1.464	-2.253	1.677	-1.150
Ergebnis vor Steuern	1.625	-2.252	1.798	-1.280
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern	9.869	5.076	10.087	6.097

(Rundungsdifferenzen können sich aufgrund von Nachkommata ergeben.)

Erläuterungen zur Konzern-GuV / Einzelabschluss-GuV

Im Überblick zeigt sich, dass im Soennecken-Konzern im Geschäftsjahr 2025 ein **Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern** von 5.076 T€ erwirtschaftet wurde. Im Vergleich zum Vorjahr (9.869 T€) zeigt sich das Ergebnis aufgrund rückläufiger Umsätze sowie eines gestiegenen Kostenblocks deutlich geringer. Im Hinblick auf den Einzelabschluss sinkt das **Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern** mit 6.097 T€ (Vorjahr 10.087 T€) ebenfalls.

Die Entwicklung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wird im Folgenden erläutert.

Umsatz, Rohertrag, sonstige ordentliche Erträge

Die handelsrechtlichen **Umsatzerlöse** verringerten sich im Konzern um 0,7%. Im Einzelabschluss erhöhten sie sich um 0,8%.

Das Rohergebnis der Soennecken eG stieg im Jahr 2025 um 1,2 Mio. € (+1,9%). Der Konzern zeigt einen Anstieg von 0,7 Mio. € (+1,1%). Im Konzern resultiert die positive Entwicklung vor allem aus der Handelsware, wobei sich gegenläufige Effekte aus dem Umsatzwachstum der LogServe und dem Rückgang der Erstling GmbH ergeben. Hierneben leistet die Zentralregulierungen einen höheren Beitrag im Vergleich zum Vorjahr – dies wird durch die Veränderung des Ausschüttungsmodells positiv beeinflusst. Im Einzelabschluss zeigt sich die Entwicklung besser als im Konzern, da dort in der Handelsware nur das Wachstum der LogServe wirkt.

Kosten und Finanzergebnis

Die Summe der Kosten bestehend aus Personalkosten, planmäßigen Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,1 Mio. € (+7,9%) im Konzern bzw. im Einzelabschluss um 4,2 Mio. € (+7,1%).

Entwicklung der Personalkosten

Die **Personalkosten** inkl. der Kosten für Zeitarbeit im Konzern sind gegenüber 2024 um 1,0 Mio. € auf 32,9 Mio. € gestiegen. In der Soennecken eG zeigt sich ein Anstieg von rd. 0,5 Mio. € auf 29,3 Mio. €. Es zeigt sich eine gegenläufige Entwicklung der Personalkosten im Verwaltungsbereich und in der Logistik. Während wir in der Logistik im Vergleich zum Vorjahr einen Anstieg von rd. 1,8 Mio. € verzeichnen, sinken die Personalkosten in der Verwaltung v.a. infolge der Ende 2024 verabschiedeten Personalmaßnahmen. Zudem wirken im Konzern neben dem Ganzjahreseffekt unserer Tochtergesellschaft Erstling GmbH die Kostensteigerungen bei den übrigen weiteren Tochtergesellschaften.

Entwicklung der Abschreibungen

Die **planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens** im Soennecken-Konzern sind gegenüber dem Vorjahr um 716 T€ auf 5.763 T€ angestiegen. Im Einzelabschluss stiegen sie ebenfalls um 559 T€ auf 5.047 T€. Die Erhöhung sowohl im Konzern als auch im Einzelabschluss resultiert vor allem aus den Aktivierungen der beiden großen IT Projekte (ERP und Shop), die 2025 sukzessive in Betrieb gingen.

Entwicklung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** im Konzern liegen – bereinigt um periodenfremde Aufwendungen und Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung – bei 30,8 Mio. € nach 27,5 Mio. € im Vorjahr. Im Einzelabschluss haben sie sich – ebenfalls bereinigt um Sondereffekte – um 3,1 Mio. € auf 28,7 Mio. € erhöht.

Die Logistikkosten (insb. Fracht & Verpackung) sind mit 16,9 Mio. € nach 14,0 Mio. € im Vorjahr sowohl im Konzern als auch im Einzelabschluss unverändert die größte Position und Kostentreiber. Einhergehend mit der steigenden Positions- und Lieferscheinentwicklung in unseren Logistikzentren zeigten sowohl die Frachtkosten als auch die Verpackungskosten einen deutlichen Anstieg. Zudem mussten wir aufgrund des ungeplanten Wechsels eines Transportdienstleisters einen Preisanstieg vor allem im Palettenbereich verzeichnen, der deutlich über die normale Preisentwicklung hinausging.

Hierneben zeigten sich sowohl im Konzern als auch im Einzelabschluss die Aufwendungen für Lizenzen und Programmwartungen höher, was auf die Erneuerung des ERP-Systems sowie der Shop-Systeme zurückzuführen ist. Gegenläufig verringerten sich die Gebäudekosten sowie die Beratungsaufwendungen, die im Vorjahr durch Beratungsleistungen für Strategieprojekte und den Unternehmenskauf der Erstling GmbH gekennzeichnet waren.

Finanzergebnis und Steuerergebnis

Das **Finanzergebnis** im Konzern ist mit -474 T€ negativ. In der Soennecken eG zeigt sich eine Verschlechterung von 194 T€ auf 31 T€.

Das Zinsergebnis veränderte sich bei der Soennecken eG von -343 T€ auf -529 T€ bzw. im Konzern von -478 T€ auf -629 T€. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr wird im Wesentlichen durch eine Verringerung des Zinsertrages sowie gleichzeitig höheren Zinsaufwendungen verursacht.

Das Beteiligungsergebnis belief sich in der Soennecken eG auf 560 T€ (Vorjahr 568 T€) bzw. im Konzern auf 155 T€ (Vorjahr 22 T€). Das Beteiligungsergebnis der eG ist durch die Gewinnausschüttung der Nordanex, die im Konzernabschluss vollkonsolidiert ist, geprägt, wobei sich das Ergebnis der Nordanex gegenüber dem Vorjahr von 546 T€ auf 405 T€ verringerte. Der Anstieg im Konzern ist im Wesentlichen auf die in diesem Jahr deutlich höhere Ausschüttung der PBS Network GmbH zurückzuführen.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** verringerte sich im Konzern aufgrund der beschriebenen Effekte um 4.392 T€ von 2.406 T€ auf -1.986 T€. In der Soennecken eG verringerte sich das ausgewiesene Ergebnis um 3.195 T€ auf -904 T€.

Das **Forderungsergebnis** entfällt im Wesentlichen auf die Soennecken eG. Es ist mit -64 T€ negativ nach einem negativen Ergebnis von -310 T€ im Vorjahr. Die Verbesserung resultiert vor allem aus dem einmaligen Forderungsverzicht der Soennecken eG im Rahmen der Schließung der Kaffeemeister GmbH & Co KG im letzten Jahr. Im Verhältnis zu dem über die Soennecken eG abgerechneten Umsatzvolumen von rd. 614 Mio. € beurteilen wir es als sehr gut.

Die Summe der Erträge und Aufwendungen aus außergewöhnlichen oder periodenfremden Geschäftsvorfällen war 2025 in der Soennecken eG mit -312 T€ und im Konzern mit -201 T€ negativ. Die Erträge entfallen im Wesentlichen auf periodenfremde Erträge insbesondere aus Boni und der Auflösung von Rückstellungen. Die Aufwendungen betreffen Rückstellungen für Personalmaßnahmen.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag verbleibt für das abgelaufene Geschäftsjahr ein Jahresfehlbetrag im Konzern von -2.253 T€ (Vorjahr 1.464 T€). Das Ergebnis im Einzelabschluss beläuft sich auf -1.150 T€ (Vorjahr 1.677 T€).

Vergleich der Planung 2025 mit dem Ergebnis 2025

Insgesamt liegen wir konzernweit mit einem Gesamtabrechnungsumsatz von 748 Mio. € exakt auf unserer Jahresplanung 2025 (748 Mio. €), die im Herbst 2024 erfolgte. Innerhalb unserer Umsatzbereiche zeigten sich jedoch unterschiedliche Entwicklungen:

Im Vertragslieferantenbereich entwickelte sich der Umsatz mit +0,9% (5,1 Mio. €) leicht besser als geplant. Ursächlich hierfür war vor allem das starke Wachstum der Nordanex mit 31,1% (+27,6 Mio. €), das den Rückgang in den übrigen Erlösgruppen (-22,5 Mio. €) überkompensierte. Im Warengeschäft der LogServe zeigte sich ein Wachstum von 2,4% (4,3 Mio. €) gegenüber den geplanten Umsätzen. Das ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass wir Ende 2024 ein großes Mitglied gewinnen konnten, welches im Geschäftsjahr 2025 seine gesamten Bürobedarfsumsätze über unsere Logistik im Rahmen des Pick&Pack-Modells abgewickelt hat. Dies war in den Planumsätzen noch nicht enthalten. Ohne diesen Akquise-Effekt lägen die erzielten Warengeschäftsumsätze deutlich unter unserer Planung. Ortloff erwirtschaftete einen Umsatz von 4,6 Mio. € und lag mit 5,7% (+0,3 Mio. €) über dem geplanten Wert. Unsere Tochtergesellschaft Erstling hingegen blieb mit 36,6% (-9,3 Mio. €) deutlich hinter unseren Erwartungen zurück. Das war vor allem darauf zurückzuführen, dass der Digitalpakt 2.0 nicht wie erwartet mit dem Bundeshaushalt für 2025 verabschiedet wurde, sondern erst zum Jahresende in Kraft trat, was die Investitionsbereitschaft der Schulen erheblich drückte.

Das Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern liegt bei 5,1 Mio. € im Konzern bzw. bei 6,1 Mio. € in der Soennecken eG. Das im Herbst 2024 aufgestellte Planergebnis 2025 vor Ausschüttung und Steuern im Konzern lag bei 7,5 Mio. €, womit wir unsere Ziele für das Geschäftsjahr 2025 nicht erreicht haben. Die Abweichung zwischen Konzern und Einzelabschluss ist im Wesentlichen auf die schlechtere Entwicklung unserer Tochtergesellschaft Erstling zurückzuführen.

Im Jahr 2025 hat sich die Eigenkapitalquote im Konzern gegenüber dem Vorjahr von 40,1% auf 38,1% verringert. Damit lagen wir – vor allem durch die negative Ergebnisentwicklung getrieben – unter unserer Erwartung für 2025 von 39,0%. Im Einzelabschluss zeigt sich eine Verringerung der Eigenkapitalquote von 41,7% im Vorjahr auf 40,5% im aktuellen Jahr. Auch hier hatten wir mit 39,0% für 2025 gerechnet.

Im Bereich Direktgeschäft mit Großkunden werden Szenariorechnungen bzw. Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen erstellt. Dabei werden den aus dem Direktgeschäft resultierenden Umsätzen die anteiligen Kosten gegenübergestellt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden Umsätze von 24,9 Mio. € erzielt (VJ 26,6 Mio. €). Unter Berücksichtigung der direkt zurechenbaren Kosten ergibt sich ein positiver Deckungsbeitrag von 4,4 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €).

Der Vorstand beurteilt das Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 in Anbetracht der schwachen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und den Herausforderungen aus der fortschreitenden Digitalisierung und dem darauf zurückgehenden Rückgang des klassischen PBS-Sortimentes als noch befriedigend.

Finanzlage, Finanzmanagement

Der Euro ist die Transaktionswährung im Konzern. Eine Nutzung derivativer Finanzinstrumente für Hedging und andere Zwecke erfolgte im Berichtsjahr nicht und ist auch in naher Zukunft nicht geplant.

Der Konzern verfügte zum 31.12.2025 über Kreditlinien zur Deckung des Finanzbedarfs der Soennecken-Gruppe in Höhe von 28,5 Mio. €. In der Soennecken eG lagen Kreditlinien in Höhe von 25,0 Mio. € vor. Der Finanzmittelfonds im Konzern hat sich von +1.629 T€ im Vorjahr auf -2.614 T€ verändert.

Der Soennecken-Konzern erzielte einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 7.780 T€ (Vorjahr 19.762 T€). Nach einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -3.702 T€ (Vorjahr -8.826 T€) und einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -8.321 T€ (Vorjahr -9.257 T€) ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds von -4.244 T€ (Vorjahr +1.678 T€). Es ergeben sich keine wesentlichen Abweichungen zwischen Konzern und Einzelabschluss.

Die Verringerung des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit im Konzern ist zum einen auf den negativen Jahresüberschuss zurückzuführen. Zum anderen wirkt die Veränderung der Forderungen, die sich ggü. Vorjahr erhöht haben. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert überwiegend aus den diesjährigen Investitionen in die Erneuerung der IT-Infrastruktur. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthält vor allem die Auszahlungen der Bonuszahlungen an unsere Mitglieder von 7,6 Mio. € sowie Zins- und Tilgungsleistungen von 7,1 Mio. €. Wir beurteilen die Finanzlage der Soennecken-Gruppe unverändert als sehr gut.

Vermögenslage

Investitionen im Soennecken-Konzern in Höhe von 4,2 Mio. € betreffen im Geschäftsjahr 2025 insbesondere die Investitionen in die Erneuerung der IT-Infrastruktur.

In der Bilanzstruktur des Soennecken-Konzerns zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Verringerung des Anlagevermögens von rd. 1,9 Mio. € auf 42,0 Mio. € bzw. im Einzelabschluss von 44,1 Mio. € auf 42,6 Mio. €. Innerhalb des Konzern-Anlagevermögens zeigen sich gegenläufige Effekte. Während die immateriellen Vermögensgegenstände v.a. aus der Erneuerung der IT-Infrastruktur (ERP & Shop-Systeme) um rd. 1,8 Mio. € steigen, verringern sich die Sach- und Finanzanlagen um 3,7 Mio. € aus planmäßigen Abschreibungen.

Gegenläufig erhöht sich das Umlaufvermögen im Konzern um rd. +2,5 Mio. € auf 64,1 Mio. €. Während sich die Vorräte mit einer leichten Veränderung von rd. 0,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr nahezu stabil zeigten, stiegen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um rd. 3,9 Mio. € an. Die flüssigen Mittel verringerten sich zum Bilanzstichtag um rd. 1,5 Mio. €.

Die Forderungen aus der Zentralregulierung sind sowohl im Konzern als auch im Einzelabschluss stichtagsbedingt um 1,5 Mio. € gestiegen. Gegenläufig haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Konzern um rd. 0,8 Mio. € verringert, im Einzelabschluss um rd. 0,2 Mio. €. Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr im Konzern sowie im Einzelabschluss der Soennecken eG um 3,1 Mio. €, was im Wesentlichen auf höhere Forderungen aus WKZ und Boni zurückzuführen ist.

Angesichts der beschriebenen gegenläufigen Effekte aus Anlage- und Umlaufvermögen liegt die Bilanzsumme im Konzernabschluss mit ca. 0,7 Mio. € und in der Soennecken eG mit ca. 1,3 Mio. € über Vorjahr.

Das Eigenkapital des Konzerns ging vor allem aufgrund des aktuellen Jahresfehlbetrags um 1,8 Mio. € auf 40,7 Mio. € zurück. Die Eigenkapitalquote verringerte sich damit zum 31.12.2025 von 40,1 % auf 38,1 %. Im Einzelabschluss lag das Eigenkapital bei 43,0 Mio. € nach 43,7 Mio. € im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote verringerte sich hier um rd. 1,2 %-Punkte auf 40,5 %. Wir beurteilen diese Quote und die Vermögenslage insgesamt nach wie vor als gut. Die Rückstellungen haben sich im Konzernabschluss um 0,6 Mio. € auf 11,4 Mio. € verringert, hierbei gingen die sonstigen Rückstellungen von 5,2 Mio. € auf 5,0 Mio. € zurück. Im Einzelabschluss lagen diese bei 4,6 Mio. € nach 4,9 Mio. € im Vorjahr. Die weitere Veränderung im Konzern resultiert aus dem Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, die von 6,7 Mio. € auf 6,3 Mio. € gesunken sind.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich im Konzern um 3,1 Mio. € und im Einzelabschluss um 2,6 Mio. €. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen hierbei im Konzern um 2,2 Mio. € an, in der Soennecken eG um 0,8 Mio. €. Der Unterschied in der Entwicklung zwischen der Soennecken eG und dem Konzern resultiert im Wesentlichen aus der höheren Kontokorrentinanspruchnahme unserer Tochtergesellschaft Erstling GmbH. Hierneben erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung im Vergleich zum Vorjahr sowohl im Konzern als auch im Einzelabschluss stichtagsbedingt um 1,2 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen im Konzern um rd. 0,9 Mio. € zurück, im Einzelabschluss lag der Rückgang bei rd. 0,2 Mio. €. Die Sonstigen Verbindlichkeiten stiegen im Konzern um 0,6 Mio. € auf 9,7 Mio. € an, im Einzelabschluss betrug die Erhöhung 0,9 Mio. €.

Mitarbeiter

Bei der Soennecken-Unternehmensgruppe wurden im Jahr 2025 durchschnittlich 440 (Vorjahr 449) Mitarbeiter beschäftigt, davon 172 (Vorjahr 161) gewerbliche und 269 (Vorjahr 281) kaufmännische Mitarbeiter. Des Weiteren wurden 26 (Vorjahr 28) Auszubildende beschäftigt. Bei der Soennecken eG selbst waren durchschnittlich 211 (Vorjahr 236) kaufmännische und 172 (Vorjahr 161) gewerbliche Mitarbeiter beschäftigt. In Ausbildung befanden sich 23 junge Menschen (Vorjahr 25).

Mitarbeiterförderung Soennecken

Mitarbeiterzufriedenheit ist bei Soennecken ein zentraler nicht finanzieller Leistungsindikator. Um diese dauerhaft sicherzustellen, bieten wir vielfältige Benefits in den Bereichen Gesundheit, Familienfreundlichkeit, Work-Life-Balance, persönliche und fachliche Entwicklung und Ausstattung am Arbeitsplatz an.

Zu einer guten Zufriedenheit am Arbeitsplatz gehört auch, die Ziele des Unternehmens zu kennen und persönlich zu wissen, welchen Beitrag zum Unternehmenserfolg man individuell leistet. Aus diesem Grund haben wir im Jahr 2024 das „Soennecken-Zukunftswerk“ entwickelt und im Rahmen von Workshops die Mitarbeiter in die Umsetzung der strategischen Zielbilder eingebunden. So haben wir auch gemeinsam mit Mitarbeitern und Führungskräften insbesondere an der Stärkung unserer Unternehmenskultur gearbeitet. Wir haben unsere wichtigsten Erfolgsmuster der Vergangenheit identifiziert und die zentralen Werte für den zukünftigen Erfolg definiert. Ergänzend dazu haben zahlreiche Weiterentwicklungsangebote und Teamentwicklungsmaßnahmen dafür gesorgt, dass unsere Mitarbeiter die neuen Anforderungen souverän meistern. In diesem Geschäftsjahr wurde ein besonderer Fokus auf die im Zukunftswerk definierten Schlüsselinitiativen gelegt. Hieran wurde gemeinsam mit den Mitarbeitern intensiv weitergearbeitet, um die Erreichung unserer strategischen Ziele bis 2028 sicherzustellen.

Um herauszufinden, wo wir in der Transformation stehen, wie die Stimmung im Unternehmen ist und wie klar unser gemeinsames Vorhaben bei den Mitarbeitenden ankommt, wurden zwei Befragungen durchgeführt. Die Ergebnisse wurden mit den Mitarbeitenden besprochen und es wurden geeignete Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet und umgesetzt.

Hierneben haben wir gemeinsam mit den Mitarbeitenden die Weiterentwicklung unserer Unternehmenskultur fortgeführt. Nachdem die Ist-Kultur analysiert, die Soll-Kultur erarbeitet und Verhaltensanker für Führungskräfte und Mitarbeitende bereits im Jahr 2024 definiert wurden, haben wir in diesem Geschäftsjahr im Rahmen von Workshops mit der Adaption der Soll-Kultur auf die einzelnen Bereiche begonnen und diese so gut wie abgeschlossen. Im weiteren Verlauf erfolgt die Umsetzung innerhalb der Unternehmensbereiche, hierfür wurden in Zielkultur-Adaptions-Workshops kulturelle Imperative formuliert, an denen sie nun eigenverantwortlich weiterarbeiten.

Die gute Mitarbeiterzufriedenheit zeigt sich nach wie vor in der hohen Betriebszugehörigkeit bei Soennecken.

Chancen & Risikobericht

Die Risikopolitik der Soennecken-Gruppe ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert und den Nutzen für die Genossenschaftsmitglieder systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Name, die Marke und der Ruf „Soennecken“ haben für die Gruppe herausragende Bedeutung.

Zur systematischen Entdeckung, Dokumentation, Klassifizierung und Verfolgung von Risiken gibt es bei Soennecken ein standardisiertes Verfahren und Risikomanagement-System. Dieses System misst die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem entsprechenden Schadensausmaß. Die Kombination aus den beiden Variablen mündet dann in einer der drei Risikoklassen (A, B, C).

Abhängig von den Klassifizierungen der Risiken sind präventive oder reaktive Maßnahmen abzuleiten. Die Risiken und die abgeleiteten Maßnahmen werden in einer Risikodatenbank verwaltet. Zudem werden Risikoworkshops und -betrachtungen periodisch in allen Abteilungen durchgeführt. Die Umsetzung der definierten Maßnahmen wird abteilungsintern gesteuert und durch den Risikomanager überwacht. Der Risikomanager ist verantwortlich für das Risikomanagement bei Soennecken und berichtet halbjährlich im Rahmen eines Risikoberichtes über den Status des Risikomanagements an den Vorstand.

Darüber hinaus bestehen im Konzern Verhaltensregeln, die in Richtlinien und sonstigen Vorgaben niedergelegt sind und deren Einhaltung durch Schulungs- und Kontrollmaßnahmen unterstützt wird. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind nicht zulässig.

Risiken, die im Zusammenhang mit den Kernprozessen der Delkredereabwicklung und des Großhandels stehen, trägt die Soennecken-Gruppe im Wesentlichen selbst. Durch den Abschluss ergänzender, geeigneter Versicherungen erfolgt – soweit wirtschaftlich sinnvoll – ein teilweiser Risikotransfer auf Versicherer. Die Angemessenheit des Versicherungsschutzes wird intern regelmäßig überprüft.

Finanzwirtschaftliche Entwicklung

Zu den zentralen Aufgaben der Soennecken eG zählen die Ressourcenallokation und Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Unternehmensgruppe. In diesem Zusammenhang sorgt die Soennecken eG für die Optimierung der Konzernfinanzierung sowie die Begrenzung der nachfolgenden Risiken.

Aus der grundsätzlich unbeschränkten Delkrederezusage für die Einkäufe der Mitglieder bei den angeschlossenen Vertragslieferanten resultiert ein wesentliches Geschäftsrisiko der Soennecken eG. Dieses Risiko wird durch den Bereich „Debitorenmanagement“ der Soennecken eG gemanagt.

Delkredere-Risiko

Der Bereich Debitorenmanagement stand im Geschäftsjahr 2025 nach wie vor im Zeichen der allgemein schwachen Wirtschaftslage. Während sich jedoch die Anzahl der Insolvenzen in Deutschland auf gesamtwirtschaftlicher Ebene in diesem Jahr auf dem höchsten Stand seit 20 Jahren bewegt, zeigen sie sich im Soennecken-Konzern nach wie vor auf einem sehr geringen Level.

Grundlagen unserer Überwachung der Debitoren sind u.a. unser Rating-System, unser Monitoring-Prozess mittels des Planungstools „SWOT“ sowie die laufende Überwachung der wöchentlichen Einzüge.

Über unser Rating-System wurden im Jahr 2025 insgesamt 267 Ratingberichte erstellt. Damit sind 70% unseres Forderungsbestandes der Mitglieder geratet. Der mittels SWOT optimierte Monitoring-Prozess für Krisenfälle erweist sich ebenfalls als bewährter Bestandteil des laufenden Geschäftsbetriebs. Hier wurden unsere Aktivitäten auf hohem Niveau weitergeführt, um proaktiv auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können.

Folgende Ziele stehen dabei im Fokus: Wir ruhen uns auf den geringen Forderungsausfällen der letzten Jahre nicht aus, sondern gehen proaktiv mit dem Forderungsausfallrisiko um. Wir wollen auch künftig wirtschaftlich stark für unsere Mitglieder aufgestellt sein und nicht das Ergebnis der Soennecken durch wesentliche Forderungsausfälle belasten. Darüber hinaus liefern wir unseren Mitgliedern – insbesondere mit unserem Planungstool SWOT – Erkenntnisse zur Rentabilitäts- und Liquiditätsentwicklung, so dass auch diese in der Lage sind, proaktiv auf wirtschaftlich negative Entwicklungen reagieren zu können.

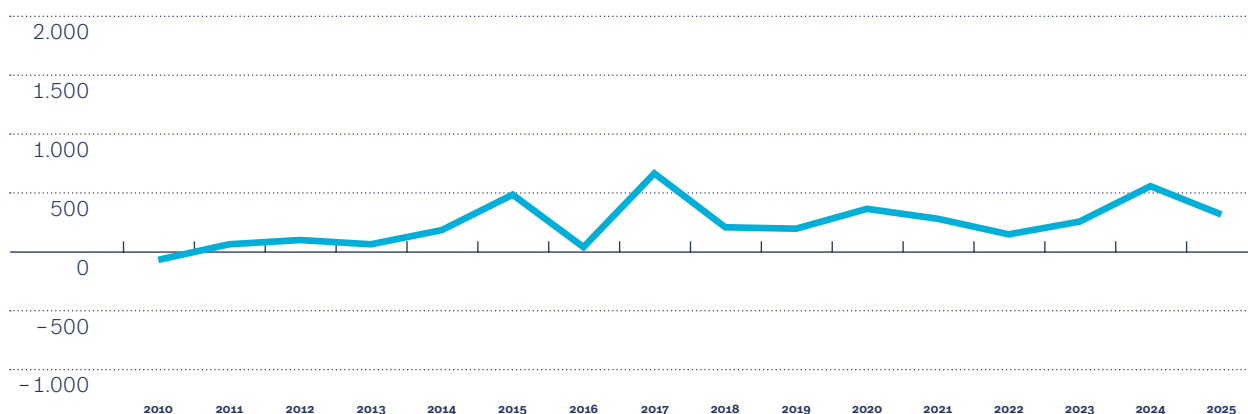
Aufbauend auf diesen Auswertungen und anderen Erkenntnissen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb (z.B. Rücklastschriften, Verschiebung von Forderungseinzügen, Inanspruchnahme von Zahlungszielen usw.) werden die Mitglieder in Risikoklassen eingeteilt, auf deren Basis auch Pauschal- und Einzelwertberichtigungen gebildet werden.

Mittels des Debitorenmanagements wie auch der Warenkreditversicherung wird dem Forderungsausfallrisiko sachgerecht begegnet. Die wirtschaftliche Belastung aus der Forderungsbewertung inklusive Kosten für Kreditversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr 2025 auf 320 T€ (Vorjahr 562 T€). Sie sind in Relation zu den abgerechneten Zentralregulierungs- und Warenumsätzen der Soennecken eG mit unter 0,1% und auch vor dem Hintergrund der aktuell schwachen wirtschaftlichen Gesamtentwicklung als gering einzustufen.

Nachfolgend sehen Sie die Entwicklung der wirtschaftlichen Belastung aus Forderungsrisiken der letzten 10 Jahre:

Wirtschaftliche Belastung aus Forderungsrisiken

in T€



Angesichts der nach wie vor bestehenden Unsicherheiten rechnen wir im Jahr 2026 mit einer etwas höheren wirtschaftlichen Belastung aus Forderungsrisiken und haben aus diesem Grund die Quote für die Pauschalwertberichtigung von 1,5% beibehalten.

Dem Risiko von Forderungsausfällen begegnen wir mit einer Warenkreditversicherung. Der Schaden für die kreditversicherten Forderungen ist dabei auf einen Selbstbehalt von maximal 0,5 Mio. € p.a. begrenzt. Die Gesamthöchstentschädigung des Vertrages beträgt pro Versicherungsjahr 13 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2025 musste die Kreditversicherung – wie auch in den Vorjahren – nicht in Anspruch genommen werden.

Insolvenzanfechtungsrisiken

Aufgrund der weiterhin schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen gehen wir für die kommenden Jahre von einer steigenden Anzahl an Insolvenzverfahren aus. Damit einhergehend wird uns auch das Anfechtungsrisiko (§ 133 InsO) weiter beschäftigen.

Gerade in Krisenfällen sind wir aufgrund der Entwicklungen der letzten Jahre nicht mehr frei in unserer Entscheidung, wie weit wir unsere Mitglieder begleiten. Wir müssen hier in jedem Fall sorgfältig abwägen zwischen einer Begleitung im Rahmen einer Sanierung eines in die Krise geratenen Mitgliedes sowie den Risiken eines Forderungsausfalls einerseits und den Risiken einer Insolvenzanfechtung andererseits. Dabei gehen die Risiken einer Insolvenzanfechtung nach § 133 InsO nach unserer Erfahrung deutlich über das Risiko eines Forderungsausfalls hinaus. Risiken aus Insolvenzanfechtungen haben wir durch eine „Anfechtungsversicherung“ abgesichert, die Bestandteil unserer Warenkreditversicherung ist und Anfechtungsrisiken von bis zu 5,0 Mio. € p.a. absichert.

Zins- / Liquiditätswentwicklung

Die zur Finanzierung des Geschäftes zur Verfügung stehenden Kreditzusagen im Kontokorrentbereich belaufen sich im Einzelabschluss unverändert auf 25,0 Mio. € und im Konzern auf 28,5 Mio. €. Zum Jahresende bestanden Finanzierungen im Konzern in Höhe von 20,6 Mio. € (Vorjahr 18,4 Mio. €) bzw. in der Soennecken eG von 18,6 Mio. € (Vorjahr 17,8 Mio. €). Die Inanspruchnahme der Kontokorrentlinien im Konzern lag zum 31.12.2025 bei -2,7 Mio. € (Vorjahr +1,6 Mio. €) und im Einzelabschluss -1,1 Mio. € (Vorjahr +1,3 Mio. €).

Aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten der Erstling GmbH, können für den Soennecken-Konzern Ergebnisrisiken resultieren. Zum Ausgleich dieser Risiken aus variablen Zahlungsströmen werden Zinsswaps eingesetzt, bei denen der Soennecken-Konzern den Festzinssatz zahlt, sodass aus den variabel verzinslichen Darlehen wirtschaftlich betrachtet fest verzinsliche Darlehen werden. Der Soennecken-Konzern verwendet zur Risikoabsicherung ausschließlich Zinssicherungsgeschäfte, die sich auf einen bestimmten Bilanzposten beziehen. Die Bilanzierung der Derivate erfolgt singulär, es werden keine Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet.

Der Fair Value derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Marktfaktoren. Die Fair Values werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt.

Die Finanzderivate und deren Marktwerte werden in regelmäßigen Abständen überwacht. Der Marktwert derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Marktfaktoren. Der Marktwert beträgt zum 31.12.2025 7,5 T€ (Vorjahr 18,2 T€) bei einem Nominalbetrag von 376,5 T€ (Vorjahr 590,5 T€). Das Darlehen entspricht dem Nominalbetrag.

Keine Währungsrisiken

Die Konzentration der Geschäftsaktivitäten des Konzerns auf die Bundesrepublik bzw. auf Mitgliedstaaten der Europäischen Union schließt Währungsrisiken grundsätzlich aus. Wenn im Großhandelsgeschäft verschiedene Handelswaren auf US-Dollar Basis eingekauft werden, können sich hieraus nachteilige Auswirkungen auf die Einkaufspreise ergeben. Fallweise wird im Hinblick auf das Einkaufsvolumen durch die Unternehmensleitung entschieden, ob eine Absicherung von Wechselkursrisiken vorgenommen wird. Wie bereits im Vorjahr mussten auch im Jahr 2025 keine Absicherungsgeschäfte gegen Wechselkursrisiken getätigt werden.

Informationssicherheit

Zur sicheren Abwicklung von IT-gestützten Geschäftsprozessen findet eine ständige Überprüfung und Anpassung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Laufend werden dabei die schon bestehenden Maßnahmen zur Informationssicherheit weiterentwickelt, damit die mit der IT-gestützten Integration verbundenen Risiken der

Geschäftsprozesse zwischen Mitgliedern, Vertragslieferanten und Geschäftspartnern beseitigt oder zumindest begrenzt werden.

Zur Sicherstellung des Betriebs und der hohen Verfügbarkeit von IT & Logistik sind die umfassenden Überwachungen auf Hardware-, Betriebssystem- und Prozessebene weiter ausgebaut worden.

Die ständig steigenden Anforderungen an die Effizienz und Individualität der Geschäftsprozesse führen zu hohen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände. Diese dienen nicht nur dazu, das Geschäft der Soennecken eG und ihrer verbundenen Unternehmen abzubilden, sondern bilden auch die Geschäftsprozesse der Mitglieder ab und werden durch diese genutzt. Die Nutzung geschieht im Rahmen des Förderauftrages der Genossenschaft und ist nicht kostendeckend. Der Bereich Informationssicherheit ist auch Bestandteil der regelmäßigen externen Audits. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen unter „Das integrierte Soennecken-Managementsystem“.

Personalentwicklung

Das umfassende Wissen, die langjährige Erfahrung und das besonders hohe Engagement der Mitarbeiter tragen maßgeblich zu dem Erfolg des Konzerns bei. Aufgrund der hohen Zufriedenheit liegt die Mitarbeiterfluktuation im normalen Bereich, dennoch lassen sich Personalwechsel nicht gänzlich vermeiden. Es bleibt eine dauerhafte Herausforderung, dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für Soennecken zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden. Im Bedarfsfall werden erfahrene und qualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte angeworben.

Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung sichert die unverzichtbare fachliche Kompetenz der Mitarbeitenden und eröffnet uns somit Chancen für die Zukunft. Im regelmäßigen Dialog mit den Mitarbeitenden wird der individuelle Entwicklungsbedarf ermittelt, so dass auch im Jahr 2025 zahlreiche Inhouse Seminare, Webinare und Online-Trainings angeboten wurden.

Der jährliche Prozess zur Durchführung der Standortdialoge mit den Mitarbeitenden wurde im Jahr 2025 überarbeitet und stärker an den strategischen Unternehmenszielen ausgerichtet. So wurden mit Potenzialträgern individuelle, mehrjährige Entwicklungspläne vereinbart. Weiterhin ist das Programm „Führungsheld – wirksam Zukunft gestalten“ gestartet. Hierbei handelt es sich um ein Entwicklungsprogramm für moderne, wirksame Führung bei Soennecken und unterstützt die Führungskräfte dabei, die im Rahmen des Zukunftswerks definierten Verhaltensanker in konkretes Führungshandeln umzusetzen.

Hierneben wurde die qualitativ hochwertige Ausbildung in zahlreichen Ausbildungsberufen in gewohnter Weise weitergeführt, so wurden im Geschäftsjahr 7 neue Auszubildende / BA-Studenten zur Nachwuchssicherung eingestellt.

Marktentwicklung

Die Aktivitäten und Dienstleistungen der Geschäftsbereiche des Soennecken-Konzerns sind auf die Mitglieder der Soennecken eG mit der Zielsetzung ausgerichtet, zukunftsfähige Leistungen anzubieten bzw. zu entwickeln. Gerade im Hinblick auf die Entwicklung im „klassischen PBS-Markt“, die durch die Corona-Pandemie noch einmal beschleunigt wurde, ist dies für die Attraktivität der Genossenschaft von wesentlicher Bedeutung. Nur so wird es uns – gemeinsam mit unseren Mitgliedern – langfristig gelingen, die Gestaltung und Weiterentwicklung moderner Arbeits- und Bürowelten voranzutreiben und damit auch die Attraktivität der Genossenschaft für die Mitglieder zu steigern.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Inlandsnachfrage nach Büroartikeln ist abhängig von konjunkturellen Schwankungen in der Bundesrepublik. Dies betrifft das Delkrederevolumen gleichermaßen wie die Warenumsätze. Ein spürbarer wirtschaftlicher Aufschwung in Deutschland lässt weiter auf sich warten. Die konjunkturellen Prognosen zeigen auch für 2026 nur ein geringes Wachstum, die Bundesregierung erwartet einen Zuwachs im realen Bruttoinlandsprodukt von 1,0%, womit die Herbstprognose bereits um 0,3%-Punkte abgesenkt wurde. Für den Jahresverlauf 2026 wird weiterhin mit einer konjunkturellen Erholung gerechnet, die vor allem von einer stärkeren binnenwirtschaftlichen Dynamik – bei gleichzeitig etwas nachlassenden außenwirtschaftlichen Belastungen – getragen wird. Die Inflation stabilisiert sich nahe der Zwei-Prozent-Marke, hier wird mit einer Inflationsrate von 2,1% für das Gesamtjahr gerechnet.

Sie dürften damit etwas geringer zunehmen als in den Vorjahren, wobei administrative Preissenkungen (Absenkung Netzentgelte, Abschaffung Gasspeicherumlage) tendenziell dämpfend auf die Rate wirken. Die Kerninflation (ohne Energie- und Nahrungsmittel) wird zwar voraussichtlich noch leicht erhöht bleiben, sich jedoch ebenfalls weiter verringern.

Der Wachstumsbeitrag des Außenhandels dürfte 2026 negativ ein, wenn auch weniger deutlich als 2025. Positive Wachstumsimpulse werden dagegen von der Binnennachfrage erwartet, insbesondere bei den privaten und öffentlichen Konsumausgaben sowie den Investitionen. Reale Lohnsteigerungen, die über eine schrittweise Erhöhung des Mindestlohns insbesondere auch für untere Einkommensgruppen spürbar werden können, dürften das Konsumklima im weiteren Jahresverlauf beleben.

Bei der Investitionsentwicklung wird nach mehrjährigen Rückgängen für den Jahresverlauf 2026 ein Anziehen erwartet. Öffentliche und private Ausrüstungs- und Bauinvestitionen erhalten Impulse aus dem Sondervermögen Infrastruktur und Klimaneutralität, dem Sondervermögen Bundeswehr bzw. der Bereichsausnahme bei Verteidigungsausgaben und dem Deutschlandfonds sowie aus steuerlichen Investitionsanreizen. Die Arbeitslosigkeit wird sich im Verlauf des Jahres – auch aus demografischen Gründen – voraussichtlich verringern; aufgrund des kräftigen Überhangs aus dem Vorjahr dürfte sie im Jahresdurchschnitt 2026 allerdings nur leicht sinken.

Die Lohnentwicklung, die in den vergangenen Jahren vor allem durch höhere Tarifabschlüsse sowie Sonderzahlungen (Inflationsausgleichsprämie), die vor dem Hintergrund der erhöhten Inflationsrate zustande gekommen sind, geprägt war, dürfte sich im Jahr 2026 wieder dem längerfristigen, inflationsneutralen Verteilungsspielraum annähern.

Geopolitische Ereignisse

Der seit 2025 schwelende Konflikt zwischen Israel und dem Iran ist im Frühjahr 2026 in einen großflächigen, offenen Krieg übergegangen. Seit dem 28. Februar 2026 führen Israel und die USA massive Luftangriffe gegen Ziele im Iran durch. Der Iran reagierte mit Angriffen auf militärische und zivile Ziele in der gesamten Golfregion und im Nahen Osten. Die militärischen Aktivitäten haben regionale Spannungen verstärkt und internationale Aufmerksamkeit auf sich gezogen, wobei die Zukunft des Irans ungewiss ist. Nach dem Tod des geistlichen Führers Ali Chamenei muss sich das Regime neu aufstellen. Zudem spielt die strategisch wichtige Meerenge von Hormus eine bedeutende Rolle für den internationalen Energiehandel und könnte im Falle einer weiteren Eskalation zu zusätzlichen geopolitischen Risiken führen, wie etwa Auswirkungen auf die globale Versorgung und Ölpreise.

Die hieraus resultierende anhaltend volatile Dieselpreisentwicklung führt derzeit zu deutlich steigenden Transportkosten im Großhandel und so auch bei Soennecken. Dies belastet die Genossenschaft beim aktuellem Dieselpreis mit einem mittleren fünfstelligen Betrag pro Monat. Wir haben uns zum aktuellen Zeitpunkt dazu entschieden, kurzfristige Ausschläge bis Anfang Mai zunächst nicht an unsere Mitglieder weiterzugeben und die Preisentwicklung engmaschig zu beobachten. Viele Marktbeobachter erwarten, dass sich die Lage in diesem Zeitraum entspannen könnte. Wir werden eine Anpassung nur dann vornehmen, wenn die erhöhte Belastung über den genannten Zeitpunkt hinaus weiterhin besteht.

Wettbewerb

Der starke Wettbewerb im Groß- und Einzelhandel, die Konkurrenz von Vertriebskonzepten, angebotenen Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche generell und auch die Märkte für Büroartikel. Die Veränderungen im Konsum- bzw. Orderverhalten erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte der Mitglieder wie auch unseres Warengeschäftes. Die Soennecken eG unterstützt diesen Prozess, indem interne Informationen und externe Quellen ausgewertet werden, um Veränderungen der Wünsche bestehender wie potenzieller Soennecken-Mitglieder und deren Kunden frühzeitig zu erkennen. Aufgrund dieser Erkenntnisse werden im Warengeschäft stetig Verbesserungen in der Logistik und Auftragsabwicklung identifiziert und umgesetzt. In der stärkeren Fokussierung der Soennecken auf logistische Prozesse und die zunehmende Nutzung unserer Logistik durch unsere Mitglieder, sehen wir sehr gute Chancen zum weiteren Ausbau unseres Warengeschäftes.

Versorgung mit Waren und Dienstleistungen

Die Soennecken ist im Delkrederegeschäft auf Vertragslieferanten und als Handelsunternehmen bei der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen auf Fremdanbieter angewiesen. Für die Attraktivität der Genossenschaft ist es von großer Bedeutung, sowohl eine angemessen hohe Anzahl an Mitgliedern als auch an Vertragslieferanten zu halten. Die permanente Erweiterung unseres Lieferantenportfolios einerseits sowie die Weiterentwicklung und Vermarktung der Eigenhandelsmarke „Soennecken“ eröffneten uns Chancen und größere Unabhängigkeit.

Kein Bestandsrisiko für den Konzern

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt-, IT- und Delkredere-Risiken betroffen ist: Die Marktrisiken umfassen insbesondere die konjunkturelle Entwicklung, die Abhängigkeit von der Entwicklung bei wichtigen Mitgliedern bzw. in der Büroartikelbranche insgesamt sowie die Entwicklung der Beschaffungsmärkte. Für das Geschäftsjahr 2025 stehen nach wie vor im Wesentlichen die konjunkturellen Risiken im Vordergrund. Den Delkredere-Risiken begegnen wir durch die permanente Überwachung mittels unserer Rating- und Planungssysteme sowie durch eine Absicherung wesentlicher Ausfallrisiken im Mitgliederbereich über eine Kreditversicherung. Es bestehen keine Risiken, die den Fortbestand bzw. die Entwicklung gefährden oder beeinträchtigen. Es sind gegenwärtig auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

Chancen durch Fokussierung auf den Nutzen für Genossenschaftsmitglieder

Soennecken wird sich weiterhin stark in seiner Organisation an den Erfordernissen und Strukturen der Mitglieder orientieren und somit den Nutzen für die Mitglieder weiterhin erhöhen und die Attraktivität der Genossenschaft insgesamt stärken.

Wir werden – gemeinsam mit unseren Mitgliedern – Konzepte entwickeln, um Umsatzchancen in neuen Geschäftsfeldern zu heben und damit auf den Strukturwandel in der Bürobranche zu reagieren. Neben dem konsequenten Ausbau unserer neuen LogServe-Sortimente, die bereits für viele Händler eine attraktive Ergänzung des klassischen PBS-Sortiments darstellen, legen wir einen stärkeren Fokus auf den Online-Markt, um Umsatzrückgängen in anderen Kanälen entgegenzuwirken. Daneben zeigt vor allem die bereits im letzten Jahr vorgenommene Gründung der WSR – wir sind raum GmbH die konsequente Umsetzung des genossenschaftlichen Gedankens.

Das integrierte Soennecken-Managementsystem

Qualität, Umweltschutz und Sicherheit – und deren kontinuierliche Verbesserung – sind wesentliche Bestandteile der Soennecken-Unternehmenskultur und die dominierenden Entscheidungs- und Handlungskriterien für jeden Mitarbeiter auf allen Managementebenen. Die Grundlage für ein ebenso strukturiertes wie effizientes Vorgehen schaffen wir dabei durch das integrierte Managementsystem, das sich nach international anerkannten Normen und Standards richtet und das Fundament für nachhaltiges Handeln darstellt. Unser Managementsystem lassen wir extern überprüfen und uns durch entsprechende Zertifikate bestätigen.

Im Jahr 2012 erfolgte im ersten Schritt die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2009-11, welches im Jahr 2018 auf die neue Revision DIN EN ISO 14001:2015 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 104 110339) umgestellt wurde. Die Zertifizierung des Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2008 erfolgte erstmalig 2013 und wurde im Jahr 2016 auf die neue Revision DIN EN ISO 9001:2015 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 100 110339) umgestellt. Im Jahr 2014 haben wir das Managementsystem um das Modul Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001:2011 ergänzt, welches 2020 auf die DIN EN ISO 50001:2018 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 407 110339) umgestellt wurde. Die Erstzertifizierung der Informationssicherheit erfolgte 2015 und konnte im Jahr 2024 auf die ISO/IEC 27001:2022 (Zertifikat-Registrier-Nr. 84 500 0003) umgestellt werden.

Die Zertifizierungen folgen einem 3-jährigen Rhythmus. Nach einem Re-Zertifizierungsaudit (Wiederholungsaudit) folgen zwei Überwachungsaudits. Im Geschäftsjahr 2025 wurden die nachfolgenden Audits erfolgreich durchgeführt:

- Überwachungsaudit der DIN EN ISO 14001:2015 für den Standort Overath und Melsdorf
- Wiederholungsaudit der DIN EN ISO 9001:2015 für die Standorte Overath (inkl. Nordanex), Essen und Melsdorf

- Überwachungsaudit der DIN EN ISO 50001:2018 für den Standort Overath und Melsdorf
- Überwachungsaudit der ISO/IEC 27001:2022 für den Standort Overath, Essen, und Melsdorf

Für 2026 ist das Wiederholungsaudit der ISO 50001 für die Standorte Overath und Melsdorf geplant, ebenso wie die Überwachungsaudits der ISO 9001 und ISO14001 sowie der ISO 27001.

Qualität und Umweltschutz sind für die seit dem 01.04.2024 zur Soennecken-Unternehmensgruppe gehörende Erstling GmbH gleichermaßen relevante Standards. So wurden die Systeme ISO 9001 (Zertifikatsnummer 90013160) erstmalig 2021 und ISO 14001 (Zertifikatsnummer 14013226) im Jahr 2022 zertifiziert. Für 2026 sind die Überwachungsaudits für beide Normen geplant.



Prognosebericht

Planung 2026 / Erwartete Ertrags- und Vermögenslage

Für das Jahr 2026 planen wir mit einem Gesamtabrechnungsumsatz von 746,6 Mio. € ein nahezu stabiles Umsatzvolumen (-0,2%) im Vergleich zum Jahr 2025. Während wir im Vertragslieferantenbereich und in den Warengeschäftsumsätzen der LogServe weiterhin mit Marktrückgängen rechnen, sehen wir vor allem in unserer Tochtergesellschaft Erstling Nachholeffekte im Bildungsmarkt.

Für den Vertragslieferantenbereich der Soennecken eG zzgl. Nordanex planen wir einen Umsatz von 536,1 Mio. €, was einem Rückgang zum Vorjahr von 7,2 Mio. € bzw. 1,3% entspricht. In der Büroeinrichtung planen wir ein deutliches Wachstum mit 21,3 Mio. €, das im Widerspruch zur erwartenden Marktentwicklung steht. Dies ist darauf zurückzuführen, dass es uns gelungen ist, gemeinsam mit Mitgliedern weitere Lieferanten für das Zentralregulierungsmodell zu gewinnen und die daraus resultierenden Vorteile für Handel und Industrie gleichermaßen zu nutzen. Gegenläufig gehen wir in der Nordanex insbesondere durch die bereits beschriebenen Einmaleffekte im Jahr 2025 für 2026 von deutlich rückläufigen Umsätzen (-25,6 Mio. €) aus. Zudem planen wir im Bereich Bürotechnik vorsichtig, da der Großteil unserer Umsätze nach wie vor stark von der Investitionsbereitschaft sowie dem Druckvolumen abhängt.

In der LogServe rechnen wir im Jahr 2026 mit einem Umsatz vor Erlösschmälerungen und Werbekostenzuschüssen in Höhe von 177,5 Mio. €, was einen Rückgang von 3,7% zum Vorjahr bedeutet. Neben der schwierigen Marktentwicklung antizipiert diese Umsatzplanung den möglichen Ausfall wesentlicher Händlerumsätze.

In der Erstling GmbH planen wir mit einem Warenumsatz von 28,4 Mio. €. (+ 12,4 Mio. €). und erwarten ein überdurchschnittliches Wachstum im Vergleich zu 2025 von 77,2 %. Der Effekt ist im Wesentlichen auf die nun verabschiedete Erneuerung des Digitalpaktes 2.0 zurückzuführen. Der fehlende Abschluss im vergangenen Jahr führte einerseits zu rückläufigen Umsätzen in 2025 zum anderen erwarten wir hier für nächstes Jahr deutliche Nachholeffekte aus zurückgehaltenen Investitionen der Schulen.

Bei Ortloff planen wir mit einem konstanten Umsatz von 4,6 Mio. € und liegen damit immer noch deutlich unter dem Umsatzniveau von 5,3 Mio. €, das wir im Geschäftsjahr 2019 erreicht haben. Wir sehen eine zunehmende Zurückhaltung der Käufer durch den inflationsgetriebenen Rückgang der Nettoeinkommen und die gestiegene Belastung der Haushaltseinkommen durch die steigenden Energiekosten.

Für das Geschäftsjahr 2026 planen wir mit einem Anstieg des Konzernergebnisses vor Ausschüttung und Steuern auf 8,7 Mio. € nach einem IST-Ergebnis von 5,1 Mio. € im Jahr 2025. Das Planergebnis vor Steuern beläuft sich auf +0,1 Mio. € und zeigt damit nach -2,3 Mio. € im Jahr 2025 für das Jahr 2026 ein ausgeglichenes Ergebnis. Wesentliche Abweichungen zwischen dem Planergebnis im Konzern und der Soennecken eG bestehen nicht.

Auf der Grundlage der Ergebnisplanung erwarten wir zum 31.12.2026 eine Eigenkapitalquote im Konzern, die mit 38,1 % auf dem Niveau des Vorjahres liegt. Im Einzelabschluss rechnen wir zum 31.12.2026 ebenfalls mit einer unveränderten Eigenkapitalquote von 40,5 %.

Erwartete Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2026 planen wir Gesamtinvestitionen in IT, Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von rd. 4,2 Mio. € (IST Vorjahr 4,2 Mio. €). In den letzten beiden Jahren haben wir vor allem in die Erneuerung der IT Infrastruktur investiert und sowohl das ERP-System als auch die Shops erfolgreich modernisiert. Für 2026 sind neben abschließenden Vorgängen zu diesen Großprojekten lediglich Ersatzinvestitionen vorgesehen. Dabei planen wir aktuell das gesamte Investitionsvolumen aus dem Cashflow zu finanzieren.

Insgesamt stehen für die geplanten Investitionen sowie für den Kapitaldienst unserer Investitionsfinanzierungen auch im Jahre 2026 wie bereits in den Vorjahren ausreichend Mittel zur Verfügung.

Overath, 16. März 2026

Soennecken eG

Der Vorstand

Stefan Salzer

Georg Mersmann

Konzernabschluss

- 33 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 34 Konzern-Bilanz der eG
- 36 Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
- 38 Kapitalflussrechnung Konzern
- 39 Eigenkapital Konzern

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2025

in T€		2025	2024
1. Umsatzerlöse	*16	244.667	246.360
2. Sonstige betriebliche Erträge	*17	969	1.109
3. Materialaufwand	*18		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-155.906	-156.698
b) Aufwand für bezogene Leistungen		-229	-540
c) Aufwand Zentralregulierung	*19	-18.907	-20.745
d) Aufwand Marketing, Dienstleistungen		-998	-926
e) Aufwand E-Commerce		-936	-694
Rohergebnis		68.660	67.866
4. Personalaufwand	*20		
a) Löhne und Gehälter		-25.783	-25.685
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersvorsorge: 398 T€ (Vorjahr 356 T€)		-5.348	-5.060
5. Abschreibungen	*21		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.763	-5.592
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	*22	-33.498	-29.143
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben davon aus verbundenen Unternehmen 0 T€ (Vorjahr 0 T€)		122	0
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		33	22
9. Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen 3 T€ (Vorjahr 22 T€)	*24	50	124
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	*23	0	-151
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen 0 T€ (Vorjahr 0 T€)	*24	-679	-603
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern 0 T€ (Vorjahr 0 T€)		-1	-161
13. Ergebnis nach Steuern		-2.207	1.619
14. Sonstige Steuern		-45	-155
15. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		-2.252	1.464
16. Einstellung in Rücklagen		0	-340
17. Entnahme aus Rücklagen		2.252	0
18. Bilanzgewinn		0	1.125

*Die Zahlen verweisen auf die entsprechenden Erklärungen im Anhang. Dies gilt auch für die nachfolgenden Tabellen.

Konzern-Bilanz der eG

Aktivseite in T€	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.427	3.311
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.063	2.738
4. Geleistete Anzahlungen	695	4.358
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.316	16.351
2. Technische Anlagen und Maschinen	670	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.346	15.946
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	609
III. Finanzanlagen	*1	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	358	358
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	100
3. Beteiligungen	121	121
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	29	29
Anlagevermögen gesamt	42.024	43.922
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	*2	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	735	452
2. Unfertige Erzeugnisse	26	24
3. Waren	25.450	25.558
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Zentralregulierung	*3 20.973	19.440
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*4 5.950	6.779
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	*5 117	84
4. Sonstige Vermögensgegenstände	*6 10.765	7.649
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	96	1.629
Umlaufvermögen gesamt	64.112	61.616
C. Rechnungsabgrenzungsposten	426	358
Summe aller Aktiven	106.563	105.895

Passivseite in T€	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben *7		
1. der verbleibenden Mitglieder	22.877	23.010
2. der ausscheidenden Mitglieder	512	515
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile 725 T€ (Vorjahr 1.363 T€)	693	103
II. Kapitalrücklagen *8	185	183
III. Ergebnisrücklagen *9		
1. Gesetzliche Rücklage davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 0 T€ (Vorjahr 0 T€) davon aus Jahresüberschuss GJ eingestellt 0 T€ (Vorjahr 168 T€)	2.469	2.469
2. Andere Ergebnisrücklagen davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 1.125 T€ (Vorjahr 611 T€) davon aus Jahresüberschuss GJ eingestellt 0 T€ (Vorjahr 172 T€) davon für das GJ entnommen -2.252 T€ (Vorjahr 0 T€)	13.911	15.038
IV. Bilanzgewinn		
1. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-2.252	1.464
2. Einstellung in Rücklagen / Entnahme Rücklagen	2.252	-340
Bilanzgewinn	0	1.125
Eigenkapital gesamt	40.648	42.443
B. Rückstellungen *10		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.317	6.677
2. Steuerrückstellungen	91	85
3. Sonstige Rückstellungen	4.951	5.227
Rückstellungen gesamt	11.359	11.988
C. Verbindlichkeiten *13		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.605	18.415
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	467	497
3. Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung	16.003	14.814
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.678	8.576
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1	2
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 1.686 T€ (Vorjahr 2.452 T€) davon im Rahmen der soz. Sicherheit 0 T€ (Vorjahr 2 T€)	9.697	9.085
Verbindlichkeiten gesamt	54.451	51.390
D. Rechnungsabgrenzungsposten	105	74
Summe aller Passiven	106.563	105.895

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Gesamtsumme nach Konsolidierung in T€	historische Anschaffungs- Kosten 01.01.2025	Zugänge 2025	Abgänge 2025	Umbu- chungen 2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.875	0	0	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.987	1.232	0	6.113
3. Geschäfts- oder Firmenwert	4.894	0	208	0
4. Anzahlungen	4.358	2.449	0	-6.113
Zwischensumme immaterielle Vermögensgegenstände	36.114	3.681	208	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	27.615	0	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	85	0	609
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.926	410	71	0
4. Geleistete Anzahlungen	609	0	0	-609
Zwischensumme Sachanlagen	75.150	496	71	0
Zwischensumme I. und II.	111.264	4.176	280	0
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	509	0	0	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500	0	500	0
3. Beteiligungen	121	0	0	0
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	29	0	0	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
Zwischensumme Finanzanlagen	1.159	0	500	0
Anlagevermögen gesamt	112.423	4.176	780	0

historische Anschaffungs- Kosten 31.12.2025	Abschrei- bungen kumuliert 01.01.2025	Abschrei- bungen Zugänge 2025	Abschrei- bungen Abgänge 2025	Abschrei- bungen kumuliert 31.12.2025	Restbuchwert 31.12.2025	Restbuchwert 31.12.2024
9.875	9.875	0	0	9.875	0	0
24.331	13.676	1.228	0	14.904	9.427	3.311
4.686	2.156	467	0	2.623	2.063	2.738
695	0	0	0	0	695	4.358
39.586	25.707	1.695	0	27.402	12.185	10.407
27.615	11.264	1.035	0	12.298	15.316	16.351
694	0	25	0	25	670	0
47.265	30.980	3.008	69	33.919	13.346	15.946
0	0	0	0	0	0	609
75.574	42.243	4.068	69	46.242	29.332	32.906
115.161	67.950	5.763	69	73.644	41.516	43.314
509	151	0	0	151	358	358
0	400	0	400	0	0	100
121	0	0	0	0	121	121
29	0	0	0	0	29	29
0	0	0	0	0	0	0
659	551	0	400	151	508	608
115.820	68.501	5.763	469	73.795	42.024	43.922

Kapitalflussrechnung Konzern

		Soennecken-Konzern	
in T€		2025	2024
		Dezember kum.	Dezember kum.
1.	Periodenergebnis	-2.252	1.464
2.	Bonifikationen*	7.328	8.244
3.	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens (+)	5.763	5.743
4.	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	-683	305
5.	Sonstige zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)	-33	-22
6.	Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.043	1.658
7.	Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.200	1.888
8.	Gewinne (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-13	-35
9.	Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	629	478
10.	Sonstige Beteiligungserträge (-)	-122	0
11.	Ertragssteueraufwand (+) / -ertrag (-)	1	161
12.	Ertragssteuererstattungen (+) / Ertragssteuerzahlungen (-)	5	-122
13.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.780	19.762
14.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-3.681	-4.302
15.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	224	39
16.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-496	-1.625
17.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	100	0
18.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	0	-110
19.	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis (-)	0	-2.953
20.	Erhaltene Zinsen (+)	50	124
21.	Erhaltene Dividenden (+)	100	0
22.	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.702	-8.826
23.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung von Mitgliedern (+)	1.075	1.121
24.	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Mitglieder (-)	-618	-1.060
25.	Gezahlte Bonifikationen an Mitglieder (-)*	-7.626	-8.508
26.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	6.000	5.750
27.	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	-6.520	-6.063
28.	Gezahlte Zinsen (-)	-632	-498
29.	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-8.321	-9.257
30.	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.244	1.678
31.	Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.629	-49
32.	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.614	1.629
Zusammensetzung Finanzmittelfonds am Ende der Periode			
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	96	1.629
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten -20.605 T€ (Vorjahr -18.415 T€) davon kurzfristige Verbindlichkeiten	-2.711	0
	Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-2.614	1.629

*Die Kapitalflussrechnung wurde nach den Vorgaben des DRS 21 erstellt und um unternehmensspezifische Merkmale modifiziert.

Eigenkapitalspiegel

Geschäftsguthaben

in T€	verbleibender Mitglieder	ausscheidender Mitglieder	gekündigter Geschäftsanteile	Summe
Stand 31.12.2023	22.509	520	540	23.569
Auszahlungen Geschäftsguthaben	0	-520	-540	-1.060
Einzahlungen Geschäftsguthaben	1.119	0	0	1.119
Umbuchung Geschäftsguthaben	-618	515	103	0
Einstellung in Rücklagen / Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Stand 31.12.2024	23.010	515	103	23.628
Auszahlung Geschäftsguthaben	0	-515	-103	-618
Einzahlungen Geschäftsguthaben	1.073	0	0	1.073
Umbuchung Geschäftsguthaben	-1.205	512	693	0
Einstellung in Rücklagen / Entnahme aus Rücklagen	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Stand 31.12.2025	22.877	512	693	24.082

in T€	Ergebnisrücklagen				Konzern-eigenkapitel	
	Kapital-rücklage	gesetz-liche Rücklage	andere Ergebnis-rücklagen	Summe	Konzern-bilanz-gewinn	Summe
Stand 31.12.2023	180	2.302	14.255	16.557	611	40.918
Auszahlungen Geschäftsguthaben	0	0	0	0	0	-1.060
Einzahlungen Geschäftsguthaben	0	0	0	0	0	1.119
Umbuchung Geschäftsguthaben	0	0	0	0	0	0
Einstellung in Rücklagen / Entnahme aus Rücklagen	2	168	783	951	-951	2
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	1.464	1.464
Stand 31.12.2024	183	2.469	15.038	17.508	1.125	42.443
Auszahlungen Geschäftsguthaben	0	0	0	0	0	-618
Einzahlungen Geschäftsguthaben	0	0	0	0	0	1.073
Umbuchung Geschäftsguthaben	0	0	0	0	0	0
Einstellung in Rücklagen / Entnahme aus Rücklagen	3	0	-1.127	-1.127	1.127	3
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	-2.252	-2.252
Stand 31.12.2025	185	2.469	13.911	16.380	0	40.648

Anhang Konzern und eG

41 Zusammengefasster Anhang für das Geschäftsjahr 2025 der Soennecken eG und des Konzerns der Soennecken eG

Zusammengefasster Anhang für das Geschäftsjahr 2025 der Soennecken eG und des Konzerns der Soennecken eG

Firma: Soennecken eG
Sitz: 51491 Overath
Registergericht: Köln
Genossenschaftsregister Nr.: 792

A) Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die Aufstellung des Jahres- bzw. Konzernabschlusses erfolgten nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Publizitätsgesetzes. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung kam das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Die Soennecken eG mit Sitz in Overath, hat die Erstling GmbH zum 1. April 2024 erworben und zum 31. Dezember 2024 in den Konzernabschluss einbezogen. Ein Vergleich zum Vorjahr ist nur eingeschränkt möglich. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurden bei den jeweiligen Posten erläutert.

B) Konsolidierung

In den Konzernabschluss wurde die Soennecken eG als Mutterunternehmen und – als unter dem beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft stehenden Unternehmen – die Ortloff GmbH, die Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG und die Erstling GmbH einbezogen. Die einbezogenen Tochterunternehmungen wurden im Rahmen der Vollkonsolidierung berücksichtigt.

Der Erstkonsolidierungszeitpunkt der Erstling GmbH, mit Sitz in Berlin war der 1. April 2024. Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode.

Die Kapitalkonsolidierungen erfolgten jeweils nach der Neubewertungsmethode.

Schuldverhältnisse zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden verrechnet.

Auf Zwischenergebniseliminierungen wurde verzichtet, da die Behandlung der Zwischenergebnisse von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Innenumsatzerlöse und die übrigen konzerninternen Erträge wurden mit korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Die Gesellschaften Soennecken Gesellschaft für Büroorganisation mbH, BÜRO ACTUELL GmbH, on t.o.p Marketing u. Service GmbH & Co. KG, WSR – wir sind raum GmbH, Die Kaffeemeister Verwaltungs GmbH i.L., die Nordanex Verwaltungs-GmbH und die Die Kaffeemeister GmbH & Co. KG i.L., deren Geschäftstätigkeit in Art und Umfang für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von wesentlicher Bedeutung sind, wurden gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die vorgeschriebenen Angaben hierzu und zum Anteilsbesitz an anderen Unternehmen sind unter D. (1) Finanzanlagen dargestellt.

C) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Rechnungslegung aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erfolgte auf den 31. Dezember 2025.

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden aus den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen wurden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens angewandten Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Herstellungskosten und die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige sowie gegebenenfalls außerplanmäßigen Abschreibungen, bewertet.

Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode. Zugänge wurden im Anschaffungsjahr zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr 2025 grundsätzlich sofort abgeschrieben. In der Erstling GmbH wird die Poolabschreibung für Wirtschaftsgüter vor dem Anteilskauf bis zum Ende der Abschreibungslaufzeit fortgesetzt. Für GWG, die die Erstling GmbH ab dem 01. April 2024 angeschafft hat, kommt die Sofortabschreibung zur Anwendung.

Der im Konzernabschluss seit 2018 ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert wird aufgrund der langfristig angelegten strategischen Zusammenarbeit zwischen Soennecken und Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG über 10 Jahre abgeschrieben.

Der im Rahmen der Erstkonsolidierung entstandene Geschäfts- oder Firmenwert im Geschäftsjahr 2024 der Erstling GmbH wird über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben. Die Festlegung dieses Zeitraums basiert auf der langfristig angelegten strategischen Zusammenarbeit sowie den daraus erwarteten nachhaltigen wirtschaftlichen Vorteilen.

Es bestehen folgende Nutzungsdauern je nach Bilanzposition:

	Nutzungsdauer
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5 bis 14 Jahre
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2 bis 17 Jahre
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3 bis 26 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	20 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 25 Jahre

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten sowie gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Bei den Vorräten handelt es sich im Wesentlichen um Handelswaren sowie um in Produktion befindliche Kataloge. Die Handelswaren wurden mit dem durchschnittlichen Einkaufspreis bzw. – falls dieser niedriger war – mit dem letzten Einkaufspreis bewertet. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die um einen Skontoabschlag verringerten Forderungen aus Zentralregulierung sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko

bilanziert. Die Pauschalwertberichtigung erfolgte in bestimmten Fällen auf Basis der in einem internen Ratingverfahren ermittelten Ratingklasse und der Dauer der Einstufung in dieser Klasse. Auf den übrigen Forderungsbestand abzüglich der einzelwertberichtigten Forderungen wurden die Pauschalwertberichtigungen mit einem einheitlichen Prozentsatz (wie im Vorjahr 1,5%) bemessen. Für spezielle Forderungsrisiken wurden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die liquiden Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Sie sind mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Zur Bewertung der Pensionsrückstellungen lagen versicherungsmathematische Gutachten vor.

Die Rückstellungen entsprechen den Erfüllungsbeträgen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei den Verbindlichkeiten aus der Zentralregulierung wurden auch zu erwartende Skonti berücksichtigt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Zahlungseingänge vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Sie sind mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Latente Steuern ergeben sich aus handels- und steuerrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, welche sich in zukünftigen Perioden wieder ausgleichen.

D) Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände im Konzernabschluss haben sich insgesamt von 10,4 Mio. € auf 12,2 Mio. € erhöht. Den Investitionen in Höhe von 3,7 Mio. € standen Abschreibungen von insgesamt 1,7 Mio. € gegenüber. Innerhalb der Soennecken eG erhöhte sich der Buchwert von 7,3 Mio. € auf 9,8 Mio. €. Die Differenz zwischen den Buchwerten im Einzel- und Konzernabschluss ist im Wesentlichen auf den Geschäfts- oder Firmenwert im Einzelabschluss der Erstling GmbH in Höhe von 1,0 Mio. € sowie auf die aus der Erstkonsolidierung entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte im Konzernabschluss von insgesamt 1,4 Mio. € zurückzuführen.

Die selbst erstellte Software wurde im Vorjahr vollständig abgeschrieben. Der Ausweis der selbst erstellten Software betrifft die Wirtschaftsgüter Artikel- und Mediendatenplattform (AMDP). Im Geschäftsjahr 2024 wurde auf diese Software eine außerplanmäßige Abschreibung von 116 T€ vorgenommen.

In den Geschäftsjahren erfolgte die Umstellung auf ein neues ERP-System. Infolgedessen wurden insgesamt 5,7 Mio. € aus den Anzahlungen umgebucht. Zudem erfolgte die Inbetriebnahme eines weiteren Shop-Systems mit einem Gesamtvolumen von 1,6 Mio. €. Das Shop-System besteht aus mehreren Modulen. Die Anzahlungen für das noch in Betrieb zu nehmende Modul belaufen sich auf 0,5 Mio. €.

II. Sachanlagen

Die Soennecken eG investierte konzernweit im Berichtsjahr 0,5 Mio. € (Vorjahr 1,6 Mio. €) in neue Sachanlagen. Der wesentliche Teil betrifft Investitionen in die IT-Infrastruktur. Wesentliche Abweichungen zwischen dem Einzel- und Konzernabschluss ergaben sich nicht.

Im Einzelnen verweisen wir auf den Anlagenspiegel.

(1) III. Finanzanlagen

Die Soennecken eG hält im Wesentlichen die Kapitalanteile der nachfolgend genannten Firmen.

Gesonderte Aufstellung des Anteilsbesitzes der Soennecken eG zum 31. Dezember 2025

lfd. Nr.	Name und Rechtsform der Beteiligung	Sitz der Beteiligung	Eigenkapital in T€	%-ualer Anteil	Datum des letzten Jahresergebnisses	letztes Jahresergebnis in T€	Bemerkungen
Soennecken eG Muttergesellschaft							
Konsolidierte Unternehmen							
1	Ortloff GmbH	Köln	95,5	100	2025	87,2	
2	Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG	Overath	139,6	100	2025	404,7	*1)
3	Erstling GmbH	Berlin	-394,8	100	2025	-898,2	
Weitere verbundene Unternehmen							
4	Soennecken Gesellschaft für Büroorganisation mbH	Overath	57,8	100	2025	0,0	*2)
5	BÜRO ACTUELL GmbH	Overath	25,2	100	2025	1,2	
6	on t.o.p Marketing u. Service GmbH & Co. KG	Overath	40,5	6,25	2025	5,2	*3)
7	WSR – wir sind raum GmbH	Overath	147,7	51	2025	47,6	*4)
8	Die Kaffeemeister Verwaltungs GmbH i. L.	Overath	56,6	100	2025	-2,1	
9	Nordanex Verwaltungs-GmbH	Overath	30,8	100	2025	0,4	
10	Die Kaffeemeister GmbH & Co. KG	Overath	-62,6	88,3	2025	-4,5	*5)
Beteiligungsunternehmen							
11	PBS Network GmbH	Stuttgart	999,8	16,7	2024	508,0	

*1) Komplementärin Gesellschaft ist die Nordanex Verwaltungs-GmbH

*2) Ergebnisabführungsvertrag

*3) Die Soennecken eG ist mit 6,7% beteiligt. Komplementärin ist die BÜRO ACTUELL GmbH.

*4) Die Soennecken eG ist mit 51% beteiligt.

*5) Komplementärin Gesellschaft ist die Die Kaffeemeister Verwaltungs GmbH i. L.

Im Vorjahr hat die Soennecken eG rückwirkend zum 01. April 2024 alle Anteile der Erstling GmbH erworben, einem spezialisierten Anbieter unter anderem für Schulbücher, Schulmöbel und digitale Technik.

Die Gesellschafter der Die Kaffeemeister GmbH & Co. KG i. L. haben mehrheitlich die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Der Beteiligungsansatz von 151 T€ wurde im Geschäftsjahr 2024 vollständig abgeschrieben. Der Abgang in den Ausleihungen an verbundene Unternehmen betrifft das an ein Tochterunternehmen vergebene Darlehen, das mit 400 T€ wertberichtigt war.

B. Umlaufvermögen

(2) I. Vorräte

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Fertige Erzeugnisse und Waren	25.450	25.558	23.768	23.166
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	735	452	735	452
Unfertige Erzeugnisse	26	24	26	24
Gesamt	26.211	26.035	24.528	23.643

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich um den Bestand an Verpackungsmaterial sowie um Ersatz- und Verschleißteile. Unfertige Erzeugnisse beinhalten die in Produktion befindlichen Kataloge. Die Bestände der Handelswaren der Soennecken eG erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 Mio. € auf 23,8 Mio. €. Die Warenbestände der Ortloff GmbH erhöhten sich um 61 T€ auf 850 T€. Die Warenbestände der Erstling GmbH reduzierten sich um 770 T€ auf 832 T€, so dass die Bestände im Konzern mit 25,5 Mio. € nahezu stabil gehalten wurden (Vorjahr 25,6 Mio. €).

(3) II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände Forderungen aus Zentralregulierung

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Forderungen aus Zentralregulierung	20.973	19.440	20.973	19.440

Die Forderungen aus der Zentralregulierung sind stichtagsbedingt um 1,5 Mio. € gestiegen.

Die Basis für die Forderungen sind nicht die Umsätze gemäß § 275 HGB sondern das Zentralregulierungsvolumen von netto 427,2 Mio. € (Vorjahr 454,4 Mio. €). Die Restlaufzeit der Forderungen in Höhe von 35 T€ (Vorjahr 9 T€) ist länger als ein Jahr. Die übrigen Forderungen sind und waren innerhalb eines Jahres fällig.

(4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Soennecken eG, Overath	4.772	4.962	4.772	4.962
Erstling GmbH, Berlin	876	1.486	0	0
Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG, Overath	297	321	0	0
Ortloff GmbH, Köln	6	11	0	0
Gesamt	5.950	6.779	4.772	4.962

Sämtliche Forderungen sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

(5) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Soennecken Gesellschaft für Büroorganisation mbH, Overath	33	22	33	22
Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG, Overath	0	0	515	601
Ortloff GmbH, Köln	0	0	1.196	1.280
Die Kaffeemeister GmbH & Co. KG, i. L. Overath	3	52	3	52
Erstling GmbH, Berlin	0	0	712	2.000
WSR – wir sind raum GmbH, Overath	77	11	77	11
WSR – wir sind Raum Förder- und Beteiligungsgesellschaft eG, Overath	5	0	5	0
Gesamt	117	84	2.539	3.965

Die für 2025 im Konzern ausgewiesenen Forderungen betreffen Forderungen gegenüber der WSR – wir sind raum GmbH, der WSR – wir sind Raum Förder- und Beteiligungsgesellschaft eG und der Kaffeemeister GmbH & Co. KG i. L. aus weiterbelasteten Aufwendungen. Die Forderung gegenüber der Soennecken Gesellschaft für Büroorganisation mbH resultiert aus der Ergebnisabführung.

Die Soennecken eG hat der Erstling GmbH ein Darlehen zur Verfügung gestellt. Dieses valutiert zum 31. Dezember 2025 bei 0,5 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €). Die Forderungen gegenüber der Ortloff GmbH resultieren im Wesentlichen aus einem kurzfristigen Darlehen 0,9 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €). Die Forderung gegenüber der Nordanex GmbH & Co. KG betreffen maßgeblich den Anspruch aus der Gewinnausschüttung in Höhe von 405 T€.

Forderungen der Soennecken eG gegen Die Kaffeemeister GmbH & Co. KG i. L. wurden im Vorjahr in Höhe von 376 T€ wertberichtigt, da die Soennecken eG einen Forderungsverzicht in gleicher Höhe gegenüber der Die Kaffeemeister GmbH & Co. KG i. L. erklärt hat.

Alle Forderungen sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

(6) Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Debitorische Kreditoren	1.029	2.523	922	2.461
Forderungen aus WKZ und Boni	8.530	4.212	8.495	4.088
Forderungen aus Ertragsteuern	654	572	555	495
Sonstige Forderungen	552	343	342	137
Gesamt	10.765	7.649	10.315	7.181

Die debitorischen Kreditoren enthalten u.a. Forderungen aus Boni oder Werbekostenzuschüssen gegenüber Lieferanten, die zum 31. Dezember 2025 noch nicht ausgeglichen waren und wie die Forderungen aus WKZ und Boni antizipativen Charakters sind. Bis zur Fertigstellung des Abschlusses wurde bereits ein Großteil der offenstehenden Forderungen ausgeglichen bzw. verrechnet.

Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Passivseite

A. Eigenkapital

(7) I. Geschäftsguthaben

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
verbleibende Mitglieder	22.877	23.010	22.956	23.089
ausscheidende Mitglieder	512	515	512	515
aus gekündigten Geschäftsanteilen	693	103	693	103
Gesamt	24.082	23.628	24.161	23.707

Auf die in der Soennecken eG gezeichneten Pflichtanteile sind noch Einzahlungen in Höhe von 725 T€ (Vorjahr 1.363 T€) zu leisten.

(8) II. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Eintrittsgelder der Mitglieder.

(9) III. Ergebnisrücklagen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
gesetzliche Rücklage	2.469	2.469	2.469	2.469
andere Ergebnisrücklagen	13.911	15.038	16.177	15.985
Gesamt	16.380	17.508	18.646	18.455

Ausschüttungssperren bestehen insofern, als die gesetzliche Rücklage (§ 38 der Satzung) ausschließlich der Deckung von Bilanzverlusten dient.

Der Bilanzgewinn des Vorjahres wurde den anderen Ergebnisrücklagen zugeführt. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres soll durch eine Entnahme aus den anderen Ergebnisrücklagen gedeckt werden. Unterschiede zwischen Einzel- und Konzernabschluss ergaben sich hinsichtlich der Höhe der Zuführung bzw. Entnahme aus den anderen Ergebnisrücklagen.

(10) B. Rückstellungen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Rückstellungen für Pensionen	6.317	6.677	6.317	6.677
Steuerrückstellungen	91	85	82	82
Sonstige Rückstellungen	4.951	5.227	4.637	4.867
Gesamt	11.359	11.988	11.036	11.625

Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurde die Projected-Unit-Credit-Methode angewendet. Für die Pensionsverpflichtungen wurde ein Zinssatz in Höhe von 2,06 % (Vorjahr 1,90 %) angesetzt. Dieser ergibt sich aus der Abzinsungstabelle der Deutschen Bundesbank bei einer Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde mit einem Rententrend von 2,0 % (Vorjahr 2,0 %) bzw. mit den vertraglich vereinbarten Anpassungen ermittelt. Ferner wurde die Sterbetafel von Dr. Heubeck auf Basis der Richttafel 2018 G bei der Ermittlung berücksichtigt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt mit dem durchschnittlichen Zinssatz der vergangenen zehn Jahre. Bei Zugrundelegung eines durchschnittlichen Zinssatzes der vergangenen sieben Jahre in Höhe von 2,21 % (Vj 1,97 %) errechnet sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von negativen 69 T€ (Vorjahr negativen 36 T€) zu dem bilanzierten Erfüllungsbetrag. Der Unterschiedsbetrag ist entsprechend der Regelung des § 253 Abs. 6 S. 2 HGB ausschüttungsgesperrt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die im Rahmen einer bei der „Heidelberger Lebensversicherung AG“ bestehenden Rückdeckungsversicherung verpfändet sind. Der verpfändete Anteil der Rückdeckungsversicherung dient ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtung und ist somit dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Das Deckungsvermögen bei der Heidelberger Lebensversicherung AG beträgt 115 T€ zum 31.12.2025 und wurde nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen verrechnet. Der Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

(11) Die Steuerrückstellungen beinhalten:

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Gewerbesteuer	49	43	41	41
Körperschaftsteuer	40	40	39	39
Solidaritätszuschlag	2	2	2	2
Gesamt	91	85	82	82

(12) Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Posten:

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Personalarückstellungen	2.237	2.265	2.137	2.114
Ausstehende Rechnungen	1.876	2.181	1.766	2.069
Beratungs- und Jahresabschlusskosten	508	505	452	446
Berufsgenossenschaft	169	158	159	150
Übrige Rückstellungen	162	118	123	89
Gesamt	4.951	5.227	4.637	4.867

(13) C. Verbindlichkeiten**Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:**

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.605	18.415	18.572	17.825
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	467	497	0	19
Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung	16.003	14.814	16.003	14.814
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.678	8.576	7.449	7.600
Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	1	2	501	551
Sonstige Verbindlichkeiten	9.697	9.085	9.509	8.624
Gesamt	54.451	51.390	52.034	49.433

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten langfristige Darlehensverbindlichkeiten im Konzern 17,9 Mio. € (Vorjahr 18,4 Mio. €) und in der Soennecken eG in Höhe von 17,5 Mio. € (Vorjahr 17,8 Mio. €). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 10 Mio. € durch Grundschulden besichert. Im Geschäftsjahr bestehen im Konzern Kontokorrentverbindlichkeiten in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €) und in der Soennecken eG in Höhe von 1,1 Mio. € (Vorjahr 0,0 Mio. €).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in der Soennecken eG resultieren im Wesentlichen aus einem kurzfristigen Darlehen in Höhe von 500 T€ (Vorjahr 550 T€) von der Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG.

Im Geschäftsjahr 2026 sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Einzelabschluss in Höhe von 6.371 T€ (Vorjahr 6.001 T€) und im Konzern in Höhe von 8.241 T€ (Vorjahr 6.215 T€) innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig. Innerhalb eines Zeitraumes von mehr als einem Jahr und unter 5 Jahren werden 11.740 T€ (Vj 11.055 T€) im Einzelabschluss und im Konzern 11.903 T€ (Vorjahr 11.431 T€) zur Zahlung fällig. 461 T€ (Vorjahr 768 T€) haben eine Laufzeit von mehr als 5 Jahren sowohl im Einzelabschluss als auch im Konzern.

Die Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt um 1,2 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen im Einzelabschluss und im Konzern haben, wie im Vorjahr, eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung bestehen die üblichen Sicherungsrechte.

(14) Die Positionen der Sonstigen Verbindlichkeiten sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Verbindlichkeiten aus Ausschüttung und Bonifikationen	7.531	7.782	7.531	7.482
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Lohnsteuer	1.686	1.107	1.671	958
Kreditorische Debitoren	144	305	10	30
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	337	191	297	154
Gesamt	9.697	9.085	9.509	8.624

Gegenüber dem Finanzamt bestehen Verbindlichkeiten aus der abzuführenden Lohn-/Kirchensteuer sowie Umsatzsteuer aus 2025.

Die Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

(15) Passive latente Steuern

Im Einzelabschluss werden im Geschäftsjahr keine passiven latente Steuern bilanziert (Vorjahr 45,5 T€). Die Entwicklung der latenten Steuern stellt sich wie folgt dar:

in T€	Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	Veränderung	Stand zu Ende des Geschäftsjahres
Aktive latente Steuern	978	42	1.020
Passive latente Steuern	1.024	-187	836
Überhang Aktive latente Steuern			184
Ausweis Passive latente Steuern	46	-46	0

Der Berechnung lag ein Steuersatz in Höhe von 32,1% (Vorjahr 32,1%) zugrunde. Die Veränderung der passiven latenten Steuern resultiert im Wesentlichen aus unterschiedlichen steuerlichen bzw. handelsrechtlichen Ansätzen auf immateriellen Vermögensgegenstände.

Im Konzern besteht insgesamt ein Aktivüberhang. Wir verweisen auf unsere Ausführungen im Abschnitt J.

E) Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(16) Umsatzerlöse

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Handelsware	207.636	207.966	187.303	183.941
Erlöse Delkredere	26.972	28.250	25.788	27.233
Umsatz Marketing / Dienstleistung	1.647	1.894	437	870
Umsatz E-commerce	2.038	2.107	2.043	2.109
Zwischensumme	238.293	240.217	215.570	214.153
Sonstige betriebliche Umsatzerlöse	6.374	6.143	6.509	6.058
Gesamt	244.667	246.360	222.079	220.211

In den Umsatzerlösen des Konzerns sind im Wesentlichen die Erlöse aus dem Lagergeschäft der Soennecken eG enthalten. In der Soennecken eG konnten die Umsätze leicht erhöht werden (3,4 Mio. €).

Die Umsatzerlöse der Ortloff GmbH betragen insgesamt 4,6 Mio. € (Vorjahr 4,5 Mio. €). Die Umsätze der Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG betragen 2,4 Mio. € (Vorjahr 2,0 Mio. €). Die Erstling GmbH konnte im Geschäftsjahr nicht an die Umsätze des Vorjahres anknüpfen. Der Umsatz betrug 16,3 Mio. € (Vorjahr 20,0 Mio. €).

In den sonstigen betrieblichen Umsatzerlösen des Konzerns von 6,4 Mio. € sind insbesondere Ausgleichsumlagen 2,4 Mio. € (Vorjahr 2,5 Mio. €), Monatsbeiträge 836 T€ (Vorjahr 858 T€) sowie Gruppenbeiträge 92 T€ (Vorjahr 104 T€) enthalten. Der Einzelabschluss weicht nicht wesentlich von den Werten des Konzerns ab.

(17) Sonstige betriebliche Erträge

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Privatanteil Versicherung / Kfz	276	338	257	323
Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus Forderungsbewertung	330	292	327	261
Übrige	363	480	177	352
Gesamt	969	1.109	760	936

Im Geschäftsjahr finden sich hier bei der Soennecken eG 428 T€ (Vorjahr 508 T€) und im Konzern 564 T€ (Vorjahr 615 T€) periodenfremde Erträge insbesondere aus Boni und Auflösungen von Rückstellungen.

Der **Materialaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

(18) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie Leistungen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Aufwand Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	155.906	156.618	140.097	137.999
Marketing, Dienstleistungen	998	540	653	628
E-commerce	936	926	936	694
Aufwand für bezogene Leistungen	229	694	0	0
Gesamt	158.069	158.858	141.685	139.322

(19) Aufwand Zentralregulierung

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Skontoaufwand Zentralregulierung	11.053	12.118	11.098	12.162
Bonus monatlich	3.083	3.701	3.099	3.716
Bonus jährlich	2.205	2.581	2.238	2.611
TOP-Bonus	2.040	1.962	2.040	1.962
Dienstleistungsaufwand zur Durchführung der Zentralregulierung	526	384	90	0
Gesamt	18.907	20.745	18.565	20.451

(20) Personalaufwand

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Löhne und Gehälter	25.783	25.685	22.836	23.131
Soziale Abgaben	4.950	4.705	4.274	4.168
Aufwand für Altersversorgung	398	356	392	352
Gesamt	31.131	30.745	27.503	27.650

Im Geschäftsjahr 2025 wurde in der Verwaltung der Soennecken eG sowie in der Logistik Personal abgebaut, hierdurch sanken die Personalkosten in der Soennecken eG. Die im Personalaufwand enthaltenen außergewöhnlichen Aufwendungen betragen insgesamt 740 T€. Sie resultieren aus Verpflichtungen aus geschlossenen Aufhebungsvereinbarungen.

In Summe reduzierte sich in der Soennecken eG der Aufwand für Löhne und Gehälter um 294 T€.

Spitzen im Personalbedarf wurden in der Logistik mit Zeitarbeitskräften abgedeckt. Insgesamt stieg der Bedarf an Zeitarbeitskräften. Wir verweisen insofern auch auf höhere Aufwendungen für Zeitarbeit, die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

(21) Abschreibungen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Immaterielle Wirtschaftsgüter	1.695	1.516	1.071	673
Grundstücke und Bauten	1.035	1.055	1.035	1.055
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.033	3.020	2.941	2.925
Gesamt	5.763	5.592	5.047	4.653

In den Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände sind im Konzern die Abschreibung auf Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von insgesamt 467 T€ (Vorjahr 719 T€) enthalten. Im Konzern spiegelt sich hier die Abschreibung des Firmenwertes der zum 01.01.2018 erworbenen Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG in Höhe von 133 T€ und die Abschreibung des Firmenwertes der zum 01.04.2024 erworbenen Erstling GmbH in Höhe von 94 T€ wider. Ein in der Erstling GmbH aktivierter Firmenwert wurde im Jahr 2024 auf die Nutzungsdauer von 10 Jahren reduziert und außerplanmäßig in Höhe von 379 T€ abgeschrieben.

(22) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Logistikkosten	16.873	14.009	16.679	13.810
Gebäudekosten	2.969	3.392	2.051	2.505
Lizenzen, Programmwartung	4.680	2.935	4.377	2.875
Recht und Beratung	1.072	1.469	977	1.389
Zeitarbeitskräfte	2.542	1.403	2.542	1.403
Werbung	726	842	595	740
Versicherungen und Beiträge	739	756	717	738
Kommunikation	595	636	492	465
sonstige Personalaufwendungen	818	575	771	532
Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	2.484	3.126	2.105	2.735
Gesamt	33.498	29.143	31.306	27.192

Insgesamt haben sich die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 Mio. € im Konzern bzw. um 4,1 Mio. € in der Soennecken eG erhöht.

Die Logistikkosten bilden mit rd. 16,9 Mio. € im Konzern als auch mit rd. 16,7 Mio. € in der Soennecken eG die größte Aufwandsposition. Sie sind im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 Mio. € im Konzern wie auch in der Soennecken eG angestiegen. Die Erhöhung der Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Preise der Fracht- und Verpackungskosten sowie auf eine geänderte Auftragsstruktur zurückzuführen.

Im Rahmen der Anpassung des ERP-Systems und des Shop-Systems erhöhten sich u.a. die Aufwendungen für Lizenzen und Programmwartungen.

Im Jahr 2025 wurden Zeitarbeitskräfte zur Deckung des vorübergehenden Personalbedarfs in unseren Logistikzentren in Overath und Melsdorf beschäftigt. Durch die Abdeckung von Bedarfsspitzen in Bezug auf die Anbindung neuer Mitglieder und der Einführung des ERP-Systems erhöhte sich der Aufwand im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Mio. € in der Soennecken eG und im Konzern.

Der übrige sonstige betriebliche Aufwand enthält u.a. die Kosten für die Belegerfassung der zentralregulierten Rechnungen, für Auskünfte, die Kosten des Geldverkehrs und für Veranstaltungen. Des Weiteren sind hierin Aufwendungen aus der Forderungsbewertung von insgesamt 140 T€ (Vorjahr 416 T€) im Konzern enthalten. Im Vorjahr wurde die Höhe der Abschreibung auf Forderungen im Wesentlichen durch den erklärten Forderungsverzicht gegenüber dem Tochterunternehmen Die Kaffeemeister GmbH & Co. KG bedingt. Wesentliche Abweichungen zwischen dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss ergeben sich nicht.

(23) Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Gesellschafter der Die Kaffeemeister GmbH & Co. KG haben mehrheitlich die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Der Beteiligungsansatz von 151 T€ wurde im Geschäftsjahr 2024 vollständig abgeschrieben.

(24) Zinsergebnis

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2025	2024	2025	2024
Zinserträge	50	124	63	165
Zinsaufwand	679	603	592	507
Gesamt	-629	-478	-529	-343

Externe Zinserträge konnten im Geschäftsjahr durch die Anlage von Guthaben bei Banken in Höhe von 35 T€ (Vorjahr 82 T€) erwirtschaftet werden. Die Soennecken eG weist durch ausgereichte Darlehen an Tochterunternehmen einen internen Zinsertrag in Höhe von 28 T€ (Vorjahr 82 T€) aus.

Das Zinsergebnis im Einzelabschluss und Konzernabschluss wird geprägt durch die Darlehenszinsen in Höhe von 463 T€ (Vorjahr 344 T€) und die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung von 47 T€ (Vorjahr 105 T€).

(25) Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis belief sich im Einzelabschluss auf 560 T€ (Vorjahr 568 T€) bzw. im Konzern auf 155 T€ (Vorjahr 22 T€). Das Beteiligungsergebnis im Einzelabschluss ist durch den Beteiligungsertrag von Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG geprägt.

(26) Ergebnisverwendungsvorschlag

Jahresüberschuss Soennecken eG	1.149.863,74 €
Verrechnung mit den anderen Ergebnisrücklagen	-1.149.863,74 €
Bilanzgewinn Soennecken eG	0,00 €

Es wird der Generalversammlung vorgeschlagen, die anderen Ergebnisrücklagen zur Deckung des Jahresfehlbetrages heranzuziehen.

F) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns

Der Finanzmittelfonds beinhaltet den Kassenbestand und die Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten sowie die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

G) Nachtragsbericht

Der seit 2025 schwelende Konflikt zwischen Israel und dem Iran ist im Frühjahr 2026 in einen großflächigen, offenen Krieg übergegangen. Seit dem 28. Februar 2026 führen Israel und die USA massive Luftangriffe gegen Ziele im Iran durch. Der Iran reagierte mit Angriffen auf militärische und zivile Ziele in der gesamten Golfregion und im Nahen Osten. Die militärischen Aktivitäten haben regionale Spannungen verstärkt und internationale Aufmerksamkeit auf sich gezogen, wobei die Zukunft des Irans ungewiss ist. Nach dem Tod des geistlichen Führers Ali Chamenei muss sich das Regime neu aufstellen. Zudem spielt die strategisch wichtige Meerenge von Hormus eine bedeutende Rolle für den internationalen Energiehandel und könnte im Falle einer weiteren Eskalation zu zusätzlichen geopolitischen Risiken führen, wie etwa Auswirkungen auf die globale Versorgung und Ölpreise.

Die hieraus resultierende anhaltend volatile Dieselpreisentwicklung führt derzeit zu deutlich steigenden Transportkosten im Großhandel und so auch bei Soennecken. Dies belastet die Genossenschaft beim aktuellem Dieselpreis mit einem mittleren fünfstelligen Betrag pro Monat. Wir haben uns zum aktuellen Zeitpunkt dazu entschieden, kurzfristige Ausschläge bis Anfang Mai zunächst nicht an unsere Mitglieder weiterzugeben und die Preisentwicklung engmaschig zu beobachten. Viele Marktbeobachter erwarten, dass sich die Lage in diesem Zeitraum entspannen könnte. Wir werden eine Anpassung nur dann vornehmen, wenn die erhöhte Belastung über den genannten Zeitpunkt hinaus weiterhin besteht.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Soennecken eG, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

H) Zinsderivate

Aus variabel verzinslichen Finanzverbindlichkeiten, die aus dem erstmaligen Einbezug der Erstling GmbH resultieren, können sich für den Soennecken-Konzern Ergebnisrisiken ergeben. Zum Ausgleich dieser Risiken aus variablen Zahlungsströmen werden Zinsswaps eingesetzt, bei denen der Soennecken-Konzern den Festzinssatz zahlt, sodass aus den variabel verzinslichen Darlehen wirtschaftlich betrachtet fest verzinsliche Darlehen werden. Der Soennecken-Konzern verwendet zur Risikoabsicherung ausschließlich Zinssicherungsgeschäfte, die sich auf einen bestimmten Bilanzposten beziehen. Die Bilanzierung der Derivate erfolgt singular, es werden keine Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet.

Der Fair Value derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Marktfaktoren. Die Fair Values werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten ermittelt.

Die Finanzderivate und deren Marktwerte werden in regelmäßigen Abständen überwacht. Der Marktwert derivativer Finanzinstrumente ist abhängig von der Entwicklung der zugrunde liegenden Marktfaktoren. Der Marktwert beträgt zum 31. Dezember 2025 7,5 T€ (Vorjahr 18,2 T€) bei einem Nominalbetrag von 376,5 T€ (Vorjahr 590,5 T€). Das Darlehen entspricht dem Nominalbetrag.

I) Haftungsverhältnisse

Die Soennecken eG hat eine selbstschuldnerische Bürgschaft von insgesamt 4,2 Mio. € an die Erstling GmbH gegeben. Diese valutiert insgesamt zum 31. Dezember 2025 bei 2.205 T€ (Vorjahr 679,6 T€). Das Risiko der Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da das Unternehmen stabile wirtschaftliche Verhältnisse hat.

J) Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Anzahl der in der Soennecken eG beschäftigten Mitarbeiter im Jahre 2025 betrug 382 (Vorjahr 397), davon 172 (Vorjahr 161) gewerbliche und 211 (Vorjahr 236) kaufmännische Mitarbeiter. Des Weiteren wurden 23 (Vorjahr 25) Auszubildende beschäftigt. Im Konzern wurden im Jahre 2025 durchschnittlich 440 (Vorjahr 449) Mitarbeiter beschäftigt, davon 172 (Vorjahr 161) gewerbliche und 269 (Vorjahr 288) kaufmännische Mitarbeiter. Darüber hinaus wurden im Konzern 28 (Vorjahr 28) Auszubildende beschäftigt.

Bei der Soennecken eG bestehen Mietverpflichtungen in Höhe von 539 T€ p.a. zzgl. Nebenkosten. Der wesentliche Mietvertrag hat eine Laufzeit bis 2028 zzgl. einer Verlängerungsoption. Im Konzern bestehen darüber hinaus weitere Mietverpflichtungen von 763 T€ p.a. zzgl. Nebenkosten.

Des Weiteren bestehen finanzielle Verpflichtungen bei der Soennecken eG für die IT-Infrastruktur von jährlich 385 T€ p.a. und eine weitere vertragliche Verpflichtung von insgesamt 230 T€ jährlich.

Im Konzernabschluss der Soennecken eG resultieren aus den unterschiedlichen Ansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz bei der Gesamtbetrachtung insgesamt aktive latente Steuern. Die aktiven Latenzen entfallen auf den im Einzelabschluss der Erstling GmbH enthaltenden Geschäfts- oder Firmenwert, Forderungen aus Zentralregulierung, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Pensions- und sonstigen Rückstellungen, dem steuerlichen Ansatz eines Firmenwertes aus dem Formwechsel der LogServe, sowie aus Gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen. Dem stehen durch die Nutzung der steuerlich möglichen Verkürzung der Nutzungsdauer von Computerhardware und Software zur Dateneingabe und -verarbeitung (vgl. BMF-Schreiben vom 26.02.2021) und der daraus resultierenden Abweichung der Handelsbilanz von der Steuerbilanz passive Latenzen entgegen. Der Berechnung lag ein Steuersatz in Höhe von 32,1% zugrunde. Gemäß dem Wahlrecht des § 274 HGB erfolgte kein Ausweis der aktiven Latenzen.

Forderungen gegenüber den Vorstandsmitgliedern und Aufsichtsräten bestehen nicht.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

Genoverband e.V.
Ludwig-Erhard-Allee 20
40227 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstandes:

- + Dr. Benedikt Erdmann (Vorsitzender) bis 31.12.2025
- + Stefan Salzer (Vorsitzender) ab 01.01.2026
- + Georg Mersmann

Mitglieder des Aufsichtsrates:

- + Florian Leipold (Vorsitzender)
- + Carla Gundlach (stellvertretende Vorsitzende)
- + Birgit Holzmann
- + Andre Nösse
- + Eckhard Schwarzer
- + Markus Steinkamp

Mitgliederbewegung lfd. Geschäftsjahr 2025

	Mitglieder	Anteile in Stück
Stand 01.01.2025	464	24.771
Zugänge im Jahr 2025	13	550
Abgänge im Jahr 2025	-26	-1.369
Stand 31.12.2025	451	23.952

Die Höhe des Geschäftsanteils beträgt 1 T€, eine Nachschusspflicht besteht nicht.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder erhöhten sich im Geschäftsjahr um 132 T€.

Overath, 16. März 2026**Soennecken eG
Der Vorstand**

Stefan Salzer

Georg Mersmann

Bestätigungsvermerk

60 Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Soennecken eG, Overath

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Soennecken eG (im Folgenden "Genossenschaft" genannt) und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem zusammengefassten Anhang der Genossenschaft und des Konzerns, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- + entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- + vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Genossenschaft und des Konzerns geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Genossenschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit § 14 Abs. 1 PublG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Genossenschaft und des Konzerns“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts der Genossenschaft und des Konzerns, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts der Genossenschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Genossenschaft und des Konzerns.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts der Genossenschaft und des Konzerns

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 14 Abs. 1 PublG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts der Genossenschaft und des Konzerns getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- + identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- + erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts der Genossenschaft und des Konzerns relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- + beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- + ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- + beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- + planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- + beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts der Genossenschaft und des Konzerns mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- + führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 28. März 2026
Genoverband e.V.

Dorothee Böhmer
Wirtschaftsprüferin

Nikolas Bertram
Wirtschaftsprüfer

Jahresabschluss

- 65 Gewinn- und Verlustrechnung der eG
- 66 Bilanz der eG
- 68 Entwicklung des Anlagevermögens der eG

Gewinn- und Verlustrechnung der eG

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2025

in T€		2025	2024
1. Umsatzerlöse	*16	220.079	220.211
2. Sonstige betriebliche Erträge	*17	760	936
3. Materialaufwand	*18		
a. Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-140.097	-137.999
b. Aufwand Zentralregulierung	*19	-18.565	-20.451
c. Aufwand Marketing		-653	-628
d. Aufwand E-Commerce		-936	-694
Rohergebnis		62.589	61.374
4. Personalaufwand	*20		
a. Löhne und Gehälter		-22.836	-23.131
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersvorsorge: 392 T€ (Vorjahr 352 T€)		-4.667	-4.520
5. Abschreibungen	*21		
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-5.047	-4.653
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	*22	-31.306	-27.192
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben davon aus verbundenen Unternehmen: 427 T€ (Vorjahr 546 T€)		527	546
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		33	22
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 28 T€ (Vorjahr 82 T€)	*24	63	165
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	*23	0	-151
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 2 T€ (Vorjahr 3 T€)	*24	-592	-507
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag davon latente Steuern -46 T€ (Vorjahr 46 T€)		130	-121
13. Ergebnis nach Steuern		-1.106	1.831
14. Sonstige Steuern		-44	-154
15. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss		-1.150	1.677
16. Entnahmen aus Rücklagen		1.150	0
17. Einstellung in Rücklagen		0	-336
18. Bilanzgewinn		0	1.342

*Die Zahlen verweisen auf die entsprechenden Erklärungen im Anhang. Dies gilt auch für die nachfolgenden Tabellen.

Bilanz der eG

Aktivseite in T€	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.247	2.974
3. Geleistete Anzahlungen	526	4.358
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.316	16.351
2. Technische Anlagen und Maschinen	670	0
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.183	15.806
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	609
III. Finanzanlagen	*1	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.510	3.719
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	100
3. Beteiligungen	121	121
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	29	29
Anlagevermögen gesamt	42.603	44.067
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	*2	
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	735	452
2. Unfertige Erzeugnisse	26	24
3. Waren	23.768	23.166
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Zentralregulierung	*3 20.973	19.440
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*4 4.772	4.962
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	*5 2.539	3.965
4. Sonstige Vermögensgegenstände	*6 10.315	7.181
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	20	1.285
Umlaufvermögen gesamt	63.147	60.476
C. Rechnungsabgrenzungsposten	412	322
Summe aller Aktiven	106.162	104.865

Passivseite in T€	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben *7		
1. der verbleibenden Mitglieder	22.956	23.089
2. der ausscheidenden Mitglieder	512	515
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile 725 T€ (Vorjahr 1.363 T€)	693	103
II. Kapitalrücklagen *8	186	183
III. Ergebnisrücklagen *9		
1. Gesetzliche Rücklage davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 0 T€ (Vorjahr 0 T€) davon aus Jahresüberschuss GJ eingestellt 0 T€ (Vorjahr 168 T€)	2.469	2.469
2. Andere Ergebnisrücklagen davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 1.342 T€ (Vorjahr 646 T€) davon aus Jahresüberschuss GJ eingestellt 0 T€ (Vorjahr 168 T€) davon für das Geschäftsjahr entnommen -1.150 T€ (Vorjahr 0 T€)	16.177	15.985
IV. Bilanzgewinn		
1. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	-1.150	1.677
2. Entnahme aus Rücklagen	1.150	0
3. Einstellung in Rücklagen	0	-336
Bilanzgewinn	0	1.342
Eigenkapital gesamt	42.994	43.686
B. Rückstellungen *10		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	6.317	6.677
2. Steuerrückstellungen	82	82
3. Sonstige Rückstellungen	4.637	4.867
Rückstellungen gesamt	11.036	11.625
C. Verbindlichkeiten *13		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.572	17.825
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0	19
3. Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung	16.003	14.814
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.449	7.600
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	501	551
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 1.671 T€ (Vorjahr 958 T€) davon im Rahmen der soz. Sicherheit 0 T€ (Vorjahr 0 T€)	9.509	8.624
	*14	
Verbindlichkeiten gesamt	52.034	49.433
D. Rechnungsabgrenzungsposten	99	74
E. passive latente Steuern *15	0	46
Summe aller Passiven	106.162	104.865

Entwicklung des Anlagevermögens der eG

in T€	historische Anschaffungs- Kosten 01.01.2025	Zugänge 2025	Abgänge 2025	Umbuchungen 2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.875	0	0	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.806	1.232	0	6.113
3. Geleistete Anzahlungen	4.358	2.280	0	-6.113
Zwischensumme immaterielle Vermögensgegenstände	29.039	3.512	0	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	26.799	0	0	0
2. Technische Anlagen und Maschinen	0	85	0	609
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.727	294	68	0
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	609	0	0	-609
Zwischensumme Sachanlagen	72.136	379	68	0
Zwischensumme I. und II.	101.174	3.891	68	0
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.870	0	208	0
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	500	0	500	0
3. Beteiligungen	121	0	0	0
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	29	0	0	0
Zwischensumme Finanzanlagen	4.520	0	708	0
Anlagevermögen gesamt	105.694	3.891	776	0

historische Anschaffungs- Kosten 31.12.2025	Abschrei- bungen kumuliert 01.01.2025	Abschrei- bungen Zugänge 2025	Abschrei- bungen Abgänge 2025	Abschrei- bungen kumuliert 31.12.2025	Restbuchwert 31.12.2025	Restbuchwert 31.12.2024
9.875	9.875	0	0	9.875	0	0
22.150	11.832	1.071	0	12.903	9.247	2.974
526	0	0	0	0	526	4.358
32.550	21.706	1.071	0	22.777	9.773	7.333
26.799	10.448	1.035	0	11.483	15.316	16.351
694	0	25	0	25	670	0
44.954	28.922	2.917	68	31.771	13.183	15.806
0	0	0	0	0	0	609
72.448	39.370	3.976	68	43.278	29.169	32.766
104.998	61.076	5.047	68	66.056	38.942	40.098
3.661	151	0	0	151	3.510	3.719
0	400	0	400	0	0	100
121	0	0	0	0	121	121
29	0	0	0	0	29	29
3.812	551	0	400	151	3.661	3.969
108.810	61.627	5.047	468	66.207	42.603	44.067

Impressum

Herausgeber

Soennecken eG
Soennecken-Platz
D-51491 Overath
Telefon 02206 607-0
Telefax 02206 607-199
info@soennecken.de

Gestaltung & Realisation

Aclewe GmbH Werbeagentur, Köln
www.aclewe.de

Redaktion

Stefan Salzer, Georg Mersmann, Birgit Theisen,
Maren Hachenberg, Sabine Schmidt, Simone Marbach

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu den Themen
in diesem Geschäftsbericht? Wir freuen uns über
eine E-Mail an presse@soennecken.de

Soennecken eG

Soennecken-Platz
51491 Overath
Telefon 02206 607-0
Telefax 02206 607-199
soennecken.de